DAS STADTMAGAZIN DER UNTERNEHMEN MIT ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

SOMMER 2024

MARL ERLEBEN

Über 300 Termine! Veranstaltungskalender fürs Vest

Unser Thema: Partizipation und Teilhabe

... und jetzt alle!

Wenn alle was machen, wird es besser – so wie bei den Schülern der Heinrich-Kielhorn-Förderschule (S. 54).

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

ERFAHRUNGEN STEHEN IHM GUT!

DEIN ENGAGIERTES JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter:

www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de

#MEINFSJ

LIEBE LESER*INNEN

Partizipation und Teilhabe – für die einen ein sperriges Thema, für die anderen gelebter Alltag. In unserem Schwerpunkt der neuen Ausgabe spiegeln sich die unterschiedlichen Arbeitswelten und Aufgaben unserer Herausgeberinnen. Je mehr die Redaktion in die Recherche eintauchte, wurde klar: Menschen mitnehmen, sie zum Mitdenken, Mitreden, Mitmachen einladen – das ist im Alltag auf vielen Feldern möglich, sinnvoll, oft unverzichtbar.

Zum Beispiel im Berufsleben: Unsere Unternehmen fördern Teilhabe und Beteiligung auf vielfältige Weise. Das beginnt mit Familienfreundlichkeit und Abbau von Barrieren, geht über Mitsprache für junge Mitarbeitende und bessere Karrierechancen für Frauen bis zu einer veränderten Führungskultur und agilen Prozessen. Und die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen beschreibt es als ihre Unternehmens-DNA: „Wir schaffen Teilhabe!" (S. 18-24). Teilhabe ist Herausforderung, Grundrecht und Grundlage von Zufriedenheit und Erfolg zugleich.

In der Stadtentwicklung sind auch notwendige Veränderungen manchmal unbeliebt, wenn sie uns selbst direkt betreffen – da wirkt das St.-Florians- oder neudeutsch NIMBY-Prinzip („not in my backyard"). Menschen an Planungsprozessen zu beteiligen und ihre Anliegen ernst zu nehmen ist ein Gebot der Stunde, um der Entfremdung von Politik und Verwaltung entgegenzuwirken. Das zeigen gute Beispiele aus dem Vest. Und im Zuge der Europawahl haben wir Menschen verschiedener Herkunft gefragt, wie gut sie sich repräsentiert fühlen (S. 16).

Das Thema Partizipation und Teilhabe hätte mehr als ein Magazin füllen können. Am besten integrieren wir es in unseren Alltag nach dem Motto: Wer betroffen ist, sollte gehört werden – und muss dann allerdings auch akzeptieren, was am Ende eines Beteiligungsprozesses als Ergebnis herauskommt. Auf ein gutes, aktives Miteinander!

> Menschen mitnehmen, sie zum Mitdenken, Mitreden, Mitmachen einladen – das ist im Alltag auf vielen Feldern möglich, sinnvoll, oft unverzichtbar.

Christa Stüve
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott
Verleger MARL ERLEBEN

INHALT

Sommer 2024

Dabei sein

Mitmachen, mitbestimmen, teilhaben – wie und wo, davon handelt unser Schwerpunkt.

12

Das Bild 06
News 08

DAS THEMA: PARTIZIPATION

Teilhabe: Wie Pferde verbinden 12
Kreuzchen: So geht Demokratie. Oder? . 16
Sparkasse: Frauen in den Vorstand . . .18
Stadtwerke: Neue Kultur der Teilhabe . . 20
Diakonie: Teilhabe trotz Behinderung . . 22
Unternehmenskultur: Das sagt Gen Z . . .24

VEST ERLEBEN

Emscherpromenade: Neue Stationen . . 28
Open Air: Hertener Sommerkino 30
Clubraum: Auf die nächsten 10 Jahre . 34
Highlights: Unser Terminkalender . . . 36

BESSER LEBEN

Heizungstausch: Wer, was, wann? . . . 46
Vestische Pioniere: Jetzt bewerben . . 48
Vestische Klimakonferenz: Jetzt mitreden! 50
Integration: Von Syrien ins Klinikum Vest 52

MENSCHEN

Refugium: Neues Zuhause für Kinder . 58
Vom Vinyl zum Foto: Peter Kallwitz . . 60

26

Kühler Kopf

Sommerzeit, Freibadzeit – und weitere Sommertipps in unserem Freizeitteil.

IMPRESSUM

MARL ERLEBEN • Ausgabe 2-2024 | **Verlag:** RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Peter Hesse, Katja Engelstadt, Jana Lottter | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Sabine Raupach-Strohmann, Michael Polubinski, Dr. Ramona Vauseweh, Laura Tirier, Karlheinz Stannies | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Arne Pöhnert | **Titelfoto:** Marco Stepniak | **Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Marisa Fonseca | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Redaktionsassistenz, Termine:** Katie Mahlinger, Pascal Sydlo • RDN Verlags GmbH • 02361 490491-10 • k.mahlinger@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertner-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Koorperationspartner:** Jobcenter Kreis Recklinghausen • AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband

Sparkasse Vest Recklinghausen

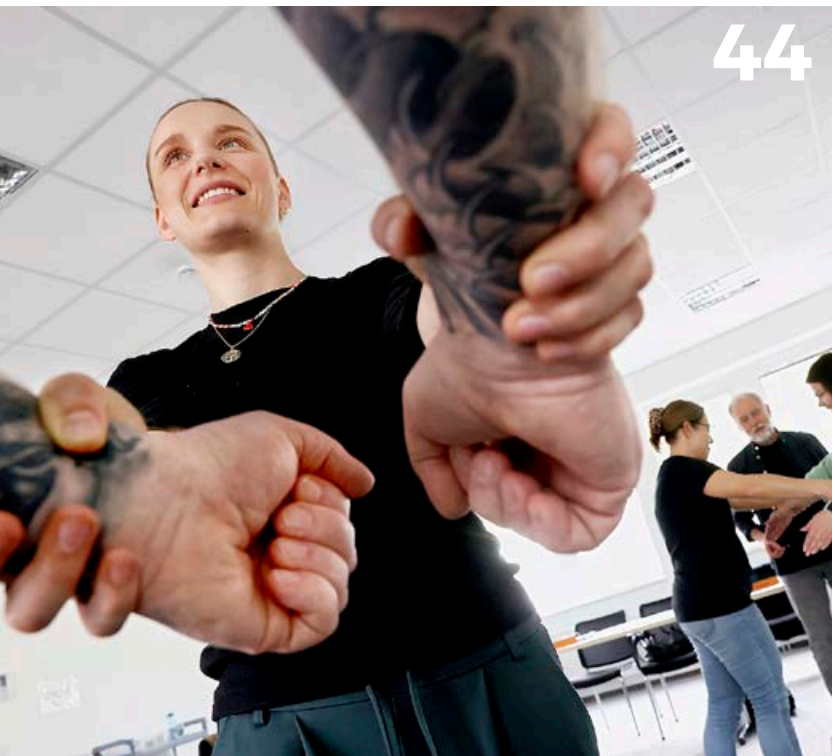
Hertener Stadtwerke

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Glück-wunsch!
Initiatoren und Bands über zehn Jahre Clubraum.

Lego XXL
So bereitet die Heinrich-Kielhorn-Schule auf das Leben vor.

Ruhig Blut!
Methoden gegen Gewalt am Arbeitsplatz vermittelt das Diakonische Werk im Kirchenkreis Recklinghausen.



Ping Pong Parkinson
Wie ein Marler seiner Parkinson-Erkrankung beim Tischtennis trotzt.

Ein bisschen Bullerbü

Foto: S. Gerdesmeier

Lautes Lachen und Toben sind bei Silvia Gerdesmeier in ihrem „Zaubergarten" nicht nur gestattet, sondern ausdrücklich erwünscht. Als ihre eigenen Kinder vor zehn Jahren auszogen beschloss die Pflegekraft anderen Kindern die Pforten zu ihrem Garten zu öffnen. Und zwar hauptsächlich Kindern, die im Alltag mit verschiedenen Problemen zu kämpfen haben. Gerdesmeier und einige Ehrenamtliche kochen sechs Tage die Woche frisch, helfen bei den Hausaufgaben, spielen, basteln, schlichten Streit, trocknen Tränen und lachen miteinander. „Mittlerweile kommen 35 Kinder. Wir sehen so viel positive Entwicklung, das Selbstbewusstsein wächst, die Schulnoten verbessern sich, Freunde werden gefunden", erzählt die Frau mit dem großen Herzen. Besonderes Glück empfinden die Kids mit und auf den Pferden, die zum Zaubergarten dazu gehören. „Ich finanziere alles aus eigener Tasche und aus Spenden. Einige Eltern zahlen einen kleinen monatlichen Beitrag. Das Knappschaftskrankenhaus und Radio Vest unterstützen den Zaubergarten auch regelmäßig", erzählt sie von ihren Nöten und auch Freuden. Ein zauberhafter Ort voller Liebe. **www.zaubergarten-marl.de**

Erholung mitten in Hüls auf dem Ökopfad

Natur pur, die gibt es nicht nur im Schwarzwald oder in den Alpen, sondern auch vor unserer Haustür in Hüls. Der neue 2,5 km lange Ökopfad mit dem Startpunkt Parkplatz Loekamptor verdeutlicht einmal mehr die Wichtigkeit der Naherholung in der Natur. Am 7. Mai wurde der Pfad von Bürgermeister Werner Arndt feierlich eingeweiht. Der idyllische Pfad führt über den Loemühlenweg bis hin zum Loemühlenbachtal und dem Loemühlenteich mit seinen Bewohnern und der dazu gehörigen Pflanzenwelt und schließlich zurück zum Gänsebrinkpark. Abgesehen vom Genießen und zur Ruhe kommen hält der Ökopfad auch noch einige Überraschungen bereit. Auf verschiedenen Infotafeln – die alle unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten aus recyceltem Material hergestellt und klimaneutral bedruckt wurden – erfahren Groß und Klein etwas über beheimatete Vogelarten, Fledermäuse, Folgen der Umweltverschmutzung, das Loemühlenbachtal, Bäume und ihre Blätter usw. Ein Live-Wikipedia direkt vor Ort in Marl. Ein Ort, an dem Besucher die Seele baumeln lassen, Neues lernen und ihr Wissen vertiefen können. **marl.de**

Goethe wird 50

50 Jahre sind seit der Gründung der Gesellschaft vergangen, die sich das Ziel gesetzt hat, interessierten Menschen das Leben und Werk von Johann Wolfgang von Goethe sowie die Zeit, in der er lebte, näherzubringen. Dabei liegt der Fokus darauf, das Verständnis für die Literatur der Vergangenheit zu wecken und ihre Auswirkungen auf die moderne Literatur zu verdeutlichen. Das Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft besteht hauptsächlich aus Vorträgen, die etwa 5 bis 6 Mal im Jahr stattfinden. Das Motto dieser Themen lautet: "Lernen Sie Goethe und seine Zeit kennen!" Darüber hinaus bemüht sich die Goethe-Gesellschaft, die Aktualität von Goethes Gedankenwelt zu vermitteln und seine Bedeutung für unsere heutige Zeit herauszustellen. Am 23.08. lädt „Goethe" ab 18.00 Uhr alle Interessierten zur Jubiläumsfeier in die Römerstraße 57 in Marl ein.

goethe-im-vest.de

Dr. Hans Ulrich Foertsch ist Vorsitzender der Gesellschaft.

Fotos: VWikiCommons/Karl Joseph Stieler, Retusche j. Valtwies

Fotos: Stadt Marl

Neuer Standort, neue Leitung

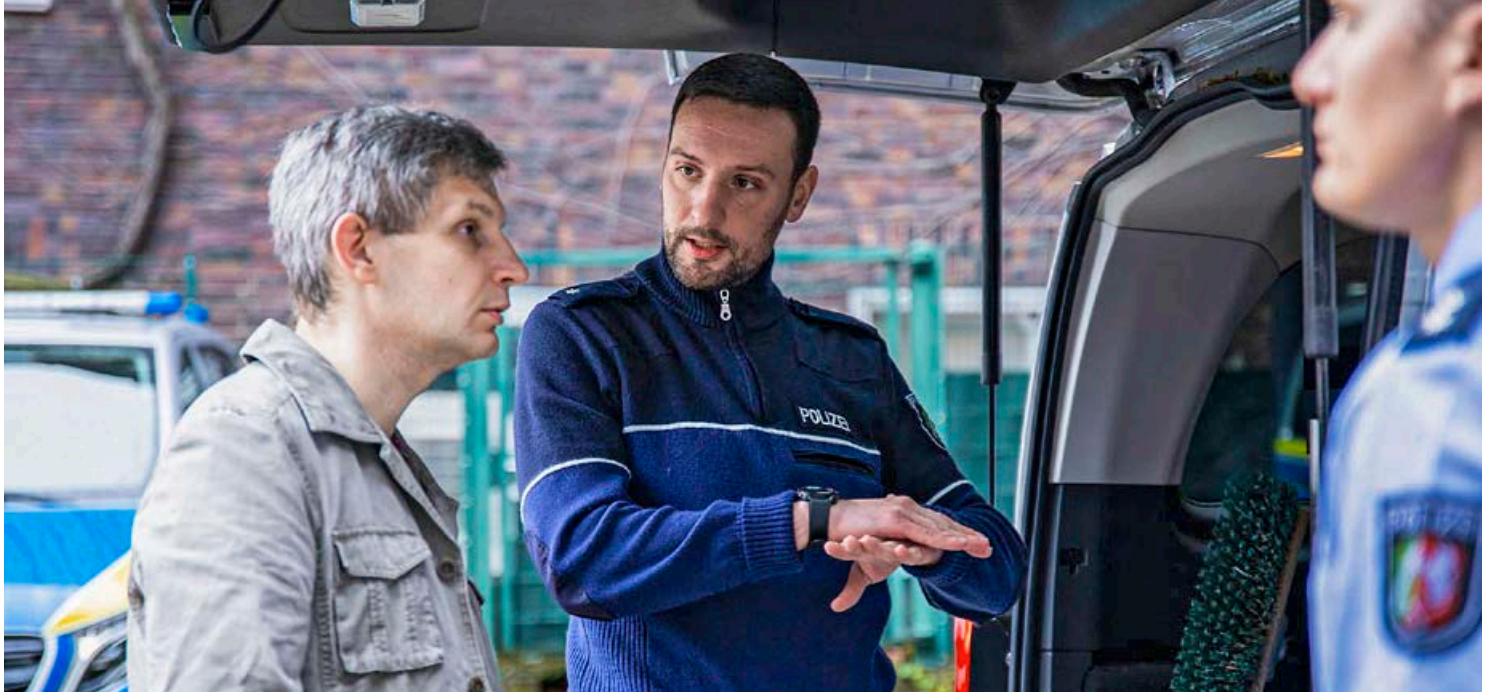
Wenn die unvergessene Astrid Lindgren die Namenspatronin ist, dann ist der Beruf Bibliotheksleitung Programm. Die 44jährige Astrid Richter übernimmt nun im Marl die Herrschaft über die Bücher. Besonders im Hinblick auf den baldigen neuen Standort der Stadtbibliothek mit Eröffnung von Marschall 66 hat Astrid Richter eine große Aufgabe vor sich. Erfahrung bringt sie reichlich mit, sie war zuletzt als Bibliotheksleitung in Werl tätig. Kulturdezernentin Claudia Schwidrik-Grebe: „Wir freuen uns sehr, eine Fachkraft mit so einem großen Erfahrungsschatz an unserer Seite zu haben.“ Richter hat schon kreative Ideen. „Der Bestand muss für Marschall fit gemacht werden.“ Bestehende Kooperationen mit verschiedenen Universitätsbibliotheken will sie ausbauen und bekannter machen: „Niemand muss für ein Fachbuch durch ganz NRW fahren“, erklärt Kulturamtsleiter Andreas Steinberg. Erprobte Bücherwürmer und solche, die es noch werden wollen können gespannt sein.

marl.de

Best of Marl

Jugendförderung ist in Marl nicht nur ein Wort. Unter dem Titel „Marls Beste“ zeichnet der Wirtschaftsclub Marl in Kooperation mit der Stadt am 06. September junge Menschen für besondere Leistungen aus. Hierbei werden nicht nur gute Schulabschlüsse aller Schulformen gewürdigt, sondern auch Abschlüsse in handwerklichen Berufen. Die ehemalige Bürgermeisterin Uta Heinrich, die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Susanne Bee und Lehrerin Dr. Jana Emmrich sitzen der Jury vor. Weitere Kategorien sind: Soziales Engagement, Umweltschutz, besonderen Leistungen von Jugendlichen mit Handicap und ein Extrapreis geht an junge Menschen in der Kategorie „gelungene Integration“. Alle Marler zwischen 15-25 Jahren können bei der Preisverleihung auf dem Siegertreppchen stehen. Die Jury ist dabei auf Mithilfe angewiesen. Entschieden wird nämlich aufgrund von eingereichten Vorschlägen.

Foto: Stadt Marl



Berufe tauschen und Erfahrungen sammeln

Beim Schichtwechsel am 10.Oktober tauschen Menschen mit und ohne Behinderung einen Tag lang den Arbeitsplatz. „Der Tausch ist eine tolle Gelegenheit für alle Beteiligten Neues kennenzulernen und Berührungsängste abzubauen", so Carina Döring von den Recklinghäuser Werkstätten. Menschen mit Behinderung erhalten die Möglichkeit einen Eindruck von Unternehmen und Behörden außerhalb des gewohnten Alltags zu gewinnen. Ein wichtiger Beitrag zur Inklusion auf dem Arbeitsmarkt. Der Aktionstag „Schichtwechsel" ist initiiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. Anmeldungen sind bis Ende September möglich. Unternehmen aller Art sind eingeladen ihre Türen zu öffnen. Jetzt anmelden!

Diakonie
im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

www.recklinghaeuser-werkstaetten.de/schichtwechsel

Tag der lebendigen Emscher und Hoffeste zum Jubiläum

Emschergenossenschaft und der NABU NRW laden zur großen Mitmach-Aktion im Natur- und Wasser-Erlebnis-Park in den neuen Natur- und Wasser-Erlebnis-Park in Castrop-Rauxel und Recklinghausen ein. Am Sonntag, 30. Juni, haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, von 11 bis 18 Uhr unter fachkundiger Anleitung zahlreicher Expertinnen und Experten aus Naturschutz und Wissenschaft – oder auf eigene Faust – in ausgewiesenen Bereichen auf Entdeckungstour zu gehen. Der Natur- und Wasser-Erlebnis-Park am Wasserkreuz an der Stadtgrenze Castrop-Rauxel/Recklinghausen bietet große Chancen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Hier treffen nicht nur die renaturierte Emscher und der neue Suderwicher Bach aufeinander, sondern auch Mensch und Natur. Parkmöglichkeiten befinden sich an der Suderwicher Straße 10, 44581 Castrop-Rauxel. Da die Emschergenossenschaft in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen begeht, wird es weitere Veranstaltungen im Herbst geben – darunter große Hoffeste am 14. und 15. September auf den Emscherhöfen.

INFO

eglv.de

Cool statt Cash

Für junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren bietet die Sparkasse Vest eine nette Neuerung: Ab sofort kann die bestehende Sparkassen-Card kostenlos gegen die neue Sparkassen-Card mit VISA Co-Badge eingetauscht werden. Diese ersetzt die bisherige Maestro-Funktion und ermöglicht weltweit bargeldloses und kontaktloses Bezahlen. Die neue Sparkassen-Card hat einiges im Gepäck: Sie ist nicht nur an Bezahlterminals und Geldautomaten einsetzbar, sondern auch in Online-Shops und beim mobilen Bezahlen mit dem Smartphone. Besonders spannend: Im Zeitraum vom 3. Juni bis 18. August haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, durch den vielfältigen Einsatz der neuen Karte im E-Commerce attraktive Preise zu gewinnen. Dazu zählen unter anderem All-in-Packages für Festivals wie das Hurricane, Teufel-Soundanlagen, ein Jahr Spotify Premium und Eventim-Gutscheine.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

INFO

sparkasse-re.de

Flottes Laden in der Innenstadt

Eine 160-kW-Ladestation der Hertener Stadtwerke versorgt die Batterien rasend schnell mit Strom. „Schon mehr als 2.000 Kilowattstunden gezapften Strom und mehr als 100 Ladevorgänge haben wir an der Vitusstraße verzeichnet“, so Michael Lobert, Fachmann für den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur im Team Energiedienstleistungen der Hertener Stadtwerke. Mit 14 neuen Ladepunkten an fünf Standorten wurde das Ladenetz in Herten allein im Frühjahr 2024 aufgerüstet: Auch am Parkplatz vor der Stadtwerke-Hauptverwaltung an der Herner Straße kann schnellgeladen werden, hier sogar mit bis zu 300 Kilowatt pro Stunde. Normalladestationen sind in Scherlebeck (Margenboomstraße/Fasanenweg), Langenbochum (Schlägel-und-Eisen-Straße/Feldstraße) und Paschenberg (Feldstraße 86) entstanden. Am Copa Ca Backum wurde die bestehende Ladestation erneuert und hat zwei neue Nachbarn erhalten, sodass dort bis zu sechs Elektrofahrzeuge zeitgleich auftanken können. Auch mit 41 Ladepunkten an 18 Standorten soll der Ausbau der Ladeinfrastruktur noch längst nicht abgeschlossen sein. Vorschläge für neue Standorte können jederzeit eingereicht werden.
Als Dankeschön wartet auf die jährlichen „Gewinner“ ein Gutschein für das Copa Ca Backum.

Hertener Stadtwerke

INFO

hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet

Fotos: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen; Hertener Stadtwerke; RDN Verlag/EGLV; IStock/urbazon

Wir nehmen alle mit

Beteiligung ist das Gebot der Stunde – in der Familie, im Betrieb, in der Stadtplanung, im Dialog gesellschaftlicher Gruppen oder auf dem Feuler Hof. Unser Schwerpunkt zum Thema Partizipation und Teilhabe.

Fotos: Hof Feuler/ Marco Stepniak

Teilhabe für Kinder: Ob mit oder ohne Behinderung – auf den Pferderücken am Feuler Hof ist das egal.

Zwei Welten vereint

Wenn Menschen mit und ohne Behinderung aufeinandertreffen, wenn Empathie und Fürsorge an oberster Stelle stehen, wenn Pferde, Alpakas und Minischweinchen Menschen mit besonderen Bedürfnissen Mut und Freude schenken, dann ist man auf dem Hof Feuler.

Angetrieben durch die Behinderung des eigenen Kindes hat Familie Lau dem therapeutischen Reiten ein Gesicht und vor allem einen festen Ort gegeben. Was damals ein fast unmögliches Unterfangen schien, ist heute eine weit über die Grenzen des Vests bekannte Institution. „Wir haben für unseren Sohn Alexander und andere Kinder Möglichkeiten gesucht therapeutisches Reiten anzubieten, ein oder zwei Therapiepferde unterzustellen. Aber keiner wollte Behinderte," erzählt Barbara Lau die ungeschminkte Wahrheit. „Hier und da gab es kurzfristige Lösungen, aber der Durchbruch kam dann mit dem Umbau des Hofes in Marl." 20 bestens ausgebildete Therapiepferde stehen heute in den Ställen und bieten 300 Patienten pro Woche die Möglichkeit auf ihrem Rücken Platz zu nehmen, den Körper und die Bewegung des vierbeinigen Partners zu spüren, Ängste abzubauen, zu entspannen oder über sich hinauszuwachsen.

Neues Terrain entdecken

Therapeutin Birgit Schuller sieht in der Arbeit eine Verbindung zweier Welten. „Wir haben viel zur Akzeptanz von Menschen mit Behinderung beigetragen. Die Arbeit mit den Menschen und den Tieren im Einklang ist eine so wertvolle Erfahrung. Es ist ein Baustein für die Entwicklung junger Menschen, aber es wird immer schwieriger Begeisterung zu wecken. Wir freuen uns sehr über Interessenten." Die 19jährige Emily absolviert hier ihr FSJ: „Ich mag Kinder und bin Pferdenärrin", erzählt sie lächelnd. „Die Arbeit ist körperlich anstrengend, man muss anpacken können. Es gibt große Herausforderungen, beispielsweise das gemeinsame Reiten mit einem Patienten auf dem Pferd, da hat man die volle Verantwortung, muss gute Antennen haben. Berührungsängste verschwinden im Nu." Schon einige junge Menschen haben hier ihren beruflichen Weg gefunden, auch wenn sie vormals nie mit der „anderen Welt" in Berührung

gekommen sind. Andersherum machen die engagierten Mitarbeiter des Hofes Feuler den Patienten Schritte in eine Welt möglich, die ihnen oft verwehrt bleibt. „Das Reiten macht Allen Freude, das sehen wir täglich. Aber über die Therapiestunden hinaus ist es den Kindern meist nicht möglich im Reitsport aktiv zu sein," erzählt Barbara Lau und erinnert sich an ein besonderes Anliegen zurück. „Eines Tages sagte ein Junge zu mir, er möchte auch so gerne mal eine Siegesschleife gewinnen, so wie sein gesunder Bruder. Das war die Geburtsstunde unseres Hofturniers." Seit über 20 Jahren führen die Kinder in verschiedenen Kategorien ihr Können vor – wie in der „echten Welt"- sie tragen schicke Jackets und natürlich gibt es eine Siegerehrung mit Preisen.
Barbara Lau hat sich nie beirren lassen, dass eine Verbindung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist. Sie hat mit ihrer Familie und engagierten Mitarbeitern zwei Welten einander nähergebracht. Gezeigt, dass Reittherapie mehr ist als nur eine medizinische Unterstützung. Die nächste Generation zu begeistern und die Tür zwischen den Welten geöffnet zu halten, das ist das nächste Ziel.
Katja Engelstadt

INFO

pbm-marl.de

Doro Heising und Marco Timmerhinrich bieten unterschiedliche Hilfestellungen an.

Fotos: Marco Stepniak

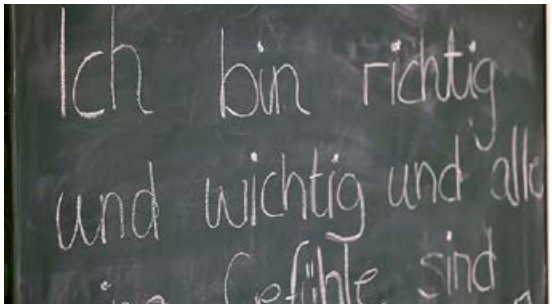
Die gemütlichen und freundlichen Räume der psychologischen Beratungsstelle an der Rappaportstraße lassen kaum vermuten, dass es hier um sehr ernste Themen geht. Diplom-Psychologe Marco Timmerhinrich erklärt, dass hier jeder Hilfe in Anspruch nehmen kann, der danach fragt. „Wir beraten Kinder, Jugendliche und Eltern in allen denkbaren Situationen. Manchmal möchten die Menschen nur einen Ratschlag, manchmal begleiten wir sie auch mehrere Jahre. Es gibt Einzelgespräche und Gruppen, Gespräche nur mit Kindern, nur mit Eltern oder zusammen. Das ist immer von der jeweiligen Situation abhängig." Ein Team aus erfahrenen Pädagogen, Psychologen, Erziehern und Erziehungswissenschaftlern steht den Hilfesuchenden zur Seite.

Anliegen verändern sich

Im nächsten Jahr begeht die Beratungsstelle bereits ihr 50jähriges Jubiläum. Dass die heutige Zeit andere Sorgen und Herausforderungen bereit hält erklärt Erzieherin Katharina Rütter: „Die Familiensituationen sind heute anders. Meist arbeiten beide Elternteile, oft Vollzeit. Die Kinder gehen früher in die Kita, sie werden oft bis in

Ein sicherer Hafen

Ängste, Depressionen, Schulprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsprobleme, Transgenderfragen, psychisch kranke Eltern, übersteigerter Medienkonsum, Fragen bei Adoptiv-oder Pflegekindern...schnell fühlt man sich ausgegrenzt, schnell fühlt man sich nicht zugehörig zur Gesellschaft. Aber es gibt Hilfe. Für jeden. Niemand ist allein.



Zuversicht und Stressabbau: Selina Hötger zeigt Lösungen auf.

den Nachmittag hinein durch die Einrichtungen betreut. Die Eltern stehen durch die Mehrfachbelastung unter großem Druck. Dazu kommt ein einfacherer Zugang zu verschiedenen Medien. Kinder werden alle regelkonform eingeschult, können oft die Erwartungen des Schulsystems nicht erfüllen." Das bestätigt auch Marco Timmerhinrich. „Es wird erwartet, dass alle sich dem System fügen. Und das macht ungeheuren Druck, löst Ängste aus." Situationen wie die Corona-Pandemie haben für weitere Problemfelder gesorgt. „Einsamkeit, Angst vor Erkrankungen oder Verlust von Familienmitgliedern, oder das bewusste Zurückziehen und Vermeiden von sozialen Kontakten sind Problemfelder, die wir seither deutlich mehr spüren."

Niemand muss sich schämen

Hilfe zu benötigen und danach zu fragen sei immer ein ganz wichtiger Schritt, sind sich Marco Timmerhinrich, Katharina Rütter, Selina Hötger, Nilgül Cavlak und Doro Heising einig. Der Kontakt kann selbst gesucht werden oder die Unterstützung wird über eine Kita, eine Schule oder auch die Jugendgerichtshilfe angefragt. „Keiner muss sich dafür schämen, im Gegenteil. Sich Hilfe zu holen ist wichtig", bestätigt Diplom Pädagogin Doro Heising. Die Angebote der psychologischen Beratungsstelle sind natürlich kostenfrei und jedes Gespräch absolut vertraulich. Wer Hilfe sucht, der findet sie hier.

Katja Engelstadt

INFO

fpb-marl.de

Die Qual der Wahl

Was ist Demokratie? Bei der EU-Wahl durfte erstmals ab 16 Jahren gewählt werden. Während die einen das erste Mal wählten, blieben andere außen vor: Mit Pass aus einem Nicht-EU-Staat, durfte man kein Kreuz machen. Eine Wahl, viele Perspektiven.

Matt (30) wünscht sich mehr Umweltschutz.
Ich komme ursprünglich aus Großbritannien. Ende 2017 bin ich mit meiner Frau, die aus Recklinghausen stammt, in ihre Heimatstadt gezogen. Einer der Gründe für meinen Umzug war der Brexit – und ich wollte mir ein Leben in Deutschland aufbauen, bevor das Vereinigte Königreich offiziell die EU verlässt. Es ist schade, dass ich jetzt nicht an den Europawahlen teilnehmen kann – denn früher durfte ich das. Ich würde zu gern meine Stimme erheben und meine Position deutlich machen. Denn nur so können die richtigen Veränderungen und Entwicklungen angestoßen werden. Ich halte gute und fair bezahlte Arbeitsmöglichkeiten für eine entscheidende Aufgabe der Politik, ebenso wie alles, was mit Klimawandel, Umweltschutz und Natur zu tun hat.

Denis (16) darf leider nicht wählen.
Ich kam mit neun Jahren nach Deutschland. Ursprünglich komme ich aus Bulgarien, aus einer Stadt namens Burgas an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Ich bin mit meinen Eltern und meinem großen Bruder aus familiären und finanziellen Gründen nach Deutschland gezogen. Das Leben hier in Deutschland ist sehr viel besser als in Bulgarien - die Lebensart hier hat viele Vorzüge und es ist sicher. Man kann hier allgemein mit sehr viel Lebensqualität seine Existenz führen und finanziell gut auskommen. Wenn ich jetzt wählen könnte, was ich leider nicht darf, würde ich die Europäische Linke unterstützen. Denn die Ideen zum Umweltschutz und die Achtung der Menschenrechte halte ich für sehr wichtig.

Katarina (30) findet soziale Grundwerte wichtig.
Ursprünglich komme ich aus Serbien und bin zusammen mit meinem Mann nach Deutschland gekommen. Ich bin Architektin und hatte den Wunsch, einen tollen Job zu finden, der meinen Neigungen entspricht. Für mich ist Recklinghausen zu meinem Lebensmittelpunkt geworden – es ist eine lebensfrohe Stadt mit gastfreundlichen Menschen. Wir fühlen uns hier wohl. Politik ist ein wichtiges Thema jeder gesunden Gesellschaft. Ein demokratischer Staat ist auf die Wahl seiner Bürger angewiesen. Meiner Meinung nach sollte jemand, der länger als drei Jahre in einem Land seiner Wahl lebt, deren Sprache verwendet und dort Steuern zahlt, auch zur Wahl zugelassen werden. Ich darf leider nicht wählen.

Milena (16) schätzt die Meinungsfreiheit.
Ich bin zwar noch nicht volljährig, aber kann in diesem Jahr zum ersten Mal wählen und freue mich sehr darüber. Ich kann meine Meinung offen und frei vertreten, ohne Angst zu haben. Es ist ein Privileg in einem Land wie Deutschland zu leben, in dem man zum Beispiel offen homosexuell leben oder auch mal etwas Kritisches über den Staat und die Politik äußern kann. Mit meinen Eltern schaue ich regelmäßig Nachrichten wie die Tagesschau. Ich bin frei erzogen, das heißt, ich probiere, mir nach bestem Wissen eine eigene Meinung zu bilden. Meine Eltern mischen sich nicht konkret ein, was ich zu bestimmten Sachverhalten denken soll.

Omar (19) ist für mehr Kontrolle.
Die Idee der Demokratie ist für mich die vielleicht beste Staatsform. Eine reine Demokratie gibt es in meinen Augen in Deutschland allerdings nicht zu 100 Prozent. Als Erstwähler finde ich, dass wir nicht genug für unsere eigene Staatswirtschaft tun. Es fängt damit an, dass man Milliarden an Geldern an Länder spendet, die es zwar nötig haben, aber auch korrupte Staaten sind, deren Machthaber sich die Zuwendungen in die eigene Tasche stecken. Andere Länder zu unterstützen, ist eine gute Sache, aber ich finde, es sollte kontrollierter passieren, damit das Geld auch an den richtigen Stellen ankommt.

Diego (17) unterstreicht den europäischen Zusammenhalt.
Eine Partei, hinter der ich zu 100 Prozent stehe, gibt es für mich als Erstwähler nicht. Für mich haben die EU und Europa einen hohen Stellenwert. Ich bewundere es sehr, dass die europäischen Staaten zum ersten Mal in ihrer Geschichte wirklich zusammenhalten. Man erreicht so viel mehr für die Völkerverständigung. Die EU-Bürger können so viel einfacher durch Europa reisen und es gibt im wirtschaftlichen und militärischen Bereich einen besseren Schutz für alle. Ich glaube zudem, dass wir uns vom Klimawandel nicht einschüchtern lassen sollten – er ist da und wir müssen lernen, damit umzugehen.

Peter Hesse, Karoline Jankowski

Foto: Marco Stepniak

Agil und offen für die Zukunft

Sie sind die beiden ersten weiblichen Vorstandsmitglieder in der 169-jährigen Geschichte der Sparkasse Vest Recklinghausen. Stefanie Eberhardt und Christiane Timmer sprechen über Karrierewege, Beteiligung und nachhaltige Zukunftsperspektiven.

Frau Eberhardt, Ihr Weg bei der Sparkasse Vest ist beispiellos: Von der Auszubildenden bis zum Vorstandsmitglied in 23 Jahren. Was sagt das über die Entwicklungschancen in Ihrem Haus?

Stefanie Eberhardt: Die Sparkasse Vest steht seit jeher für Mitarbeiterbindung und -förderung im eigenen Haus. Ich glaube, das ist richtig so! Wir haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon lange im Haus sind, die Strukturen und Region gut kennen. Das ist ein Teil unserer Identität, und deshalb müssen wir entsprechende Perspektiven eröffnen. Es gibt inzwischen auch viele, die von extern zu uns gekommen sind. Das ist eine gute Mischung. Es ist bereichernd, dass wir nicht nur im eigenen Fahrwasser sind, sondern Impulse von außen bekommen..

Was macht die Unternehmenskultur bei der Sparkasse Vest aus?

Christiane Timmer: Der offene Umgang miteinander macht viel aus. Unser Vorstand ist sehr aufgeschlossen gegenüber anderen Meinungen oder neuen Ideen. Da wird schon intensiv diskutiert – und manchmal kommt man dadurch zu anderen Ergebnissen. Das finde ich nicht selbstverständlich, und es zeichnet dieses Haus sicherlich aus.

Die junge Generation fordert oft weniger starre Strukturen und Prozesse ein. Wie tragen Sie dazu bei?

Eberhardt: Wir erproben aktuell eine agile Projektorganisation, bei der wir Kolleginnen und Kollegen bitten, sich selbst Aufgaben zu wählen und sich zu organisieren. Das war extrem befruchtend und erfolgreich, weil dabei Ideen herauskamen, auf die wir sonst nicht gekommen wären. Das ist wichtig, weil die junge Generation diese Beteiligung zunehmend einfordert.

Timmer: Es gibt Mitarbeitende, die möchten sehr gerne gestalten. Ihnen kann man mit einer solchen Projektorganisation die Gelegenheit dazu geben, auch wenn sie keine Führungskräfte sind, sondern vielleicht Spezialisten in ihren Themen. Und dann gibt es Kollegen, die einfach ihren Job gut machen möchten, aber weniger mitgestalten wollen. Auch das ist absolut in Ordnung.

Welche Eigenschaften brauchen Sie neben der fachlichen Kompetenz als Vorstandsmitglieder besonders?

Timmer: Einerseits sicherlich Kommunikationsfähigkeit. Wenn man unerwünschte Entscheidungen trifft, sollte man erklären, aus welchen Gründen man sich für diesen Weg entschieden hat – und dazu stehen. Also gleichzeitig auch eine gewisse Konsequenz, den gewählten Weg weiterzugehen. Das vermittelt Sicherheit und ist aus meiner Sicht sehr wichtig in unserer Zeit.

Was möchten Sie mit Blick auf die Firmenkunden repräsentieren?

Eberhardt: Im Firmenkundengeschäft ist die enge kontinuierliche Begleitung durch einen präsenten Ansprechpartner sehr wichtig. Das ist für die Unternehmen in der Region notwendig, um die anstehenden Transformationen mit einem professionellen Partner gemeinsam zu gestalten – denn in der Zukunft stehen große Herausforderungen an.

Timmer: Unternehmen brauchen einen verlässlichen Partner, der den Markt und die Produkte kennt, mit denen sich der Wandel finanzieren lässt.

Welche Akzente setzen Sie noch?

Eberhardt: Auf jeden Fall das Thema Nachhaltigkeit! Im Moment werden alle Firmenkundenbetreuer geschult und zertifiziert, um das Thema professionell abzudecken – von energetischer Sanierung bis zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Hier bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert.

Foto: Marco Stepniak

Stefanie Eberhardt (r.) wird am 1.Juli neues Vorstandsmitglied der Sparkasse Vest. Ihr Weg begann mit einer Ausbildung bei der damaligen Sparkasse Castrop-Rauxel und führte über verschiedene Positionen im Haus an die Spitze. Die 42-Jährige ist verheiratet und hat einen Sohn. Im Vorstand verantwortet die diplomierte Sparkassenbetriebswirtin mit MBA der Wirtschaftsuniversität Wien das Firmenkunden-Geschäft und das Treasury.

Christiane Timmer (l.) stammt aus Münster und wechselte nach ihrer Ausbildung und ihrem Studium an der Universität Osnabrück zunächst zu einer Sparkasse in Norddeutschland. Seit inzwischen 17 Jahren ist sie bei der Sparkasse Vest. Seit dem 1. Juni ist die Wirtschaftsjuristin stellvertretendes Mitglied des nunmehr fünfköpfigen Vorstands. Christiane Timmer ist verheiratet und hat zwei Töchter. Im Vorstand verantwortet die 45-Jährige den Bereich Marktfolge Kredit, das Kreditsekretariat und den Vorstandsstab.

Wie beurteilen Sie die Gründerszene in unserer Region?

Eberhardt: Zur Selbständigkeit gehört ein hohes Maß an Mut. Ich bin überzeugt: Wir sind eine attraktive Region, es lohnt sich, hier eine Selbständigkeit zu begründen.

Timmer: Als Noch-Münsteranerin sage ich: Der Kreis Recklinghausen bietet viele Chancen, um neue Marktbereiche zu erobern. Deshalb fände ich es schön, wenn sich in Zukunft noch mehr Menschen trauen, den Schritt in die Selbständigkeit zu machen.

Was gehört noch zum regionalen Auftrag der Sparkasse?

Eberhardt: Es ist wichtig, in der Breite des sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens vertreten zu sein. Die Förderung der Region durch Spenden und Sponsoring macht ganz klar unsere DNA aus.

Timmer: Natürlich gehört dazu auch unser öffentlicher Auftrag: Wir eröffnen für jeden ein Konto, und das finde ich wichtig und richtig, weil man sein Leben ohne ein Girokonto heute kaum noch organisieren kann.

Was sagt es aus, dass jetzt gleich zwei Frauen in den Vorstand kommen?

Timmer: Als wir berufen wurden, haben insbesondere viele Mitarbeiterinnen sehr positiv darauf reagiert. Wir sind zwei Mütter, die beide mal Teilzeit gearbeitet haben und natürlich die Herausforderungen und das Dilemma kennen, wenn die Kinder wegen Krankheit nicht in die Kita gehen können, aber ein wichtiger beruflicher Termin ansteht.

Eberhardt: Bei der Sparkasse Vest werden Karrieren von Frauen, aber auch Familienfreundlichkeit generell gefördert. Hier hat der Digitalisierungsschub nach Corona ganz neue Möglichkeiten geschaffen, durch Homeoffice Beruf und Familie besser zu vereinen. Gut so!

Interview: Stefan Prott und Tatjana Hetfeld

Sparkasse
Vest Recklinghausen

INFO

sparkasse-vest.de

Verantwortung auf mehr Schultern verteilen und mehr „Querschnittsaustausch statt Wasserfallführung“ – zwei Elemente der neuen Führungskultur bei den Hertener Stadtwerken: (v. l.) Andrea Beulert (Abteilungsleiterin Recht), Thorsten Rattmann (Geschäftsführer), Marco Netz (Planungsleiter Stromnetz) und Thomas Murawski (Bereichsleiter Energiewirtschaft).

Foto: Marco Stepniak

Näher am Menschen

Teilhabe ist angesichts aktueller Herausforderungen auch ein Unternehmensthema. Die Hertener Stadtwerke arbeiten seit Ende 2022 an einer neuen Führungskultur und haben dazu sieben Leitlinien entwickelt.

Erst Corona, dann Ukrainekrieg und die Energiekrise – das alles vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und eines Generationswechsels im Unternehmen. „Es war klar: Die gute Duz-Kultur allein reicht da nicht mehr aus. Wir müssen Verantwortung auf mehr Schultern verteilen", sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Rattmann. Ein Workshop von Geschäftsführung, den sieben Bereichsleitern und externer Unterstützung entwickelte erste Ideen, die die 22 Abteilungsleitungen in einem zweitägigen Außerhaus-Workshop im April 2023 weiterentwickelten. „Dabei ging es um zwei Dimensionen", erklärt Andrea Beulert, Abteilungsleitung Recht. „Erstens: Was erwartet die Führung von uns? Was bedeutet Verantwortung übernehmen, und was brauchen wir dafür? Zum Beispiel Zeit, Ressourcen, klare Vorgaben oder Standards etwa beim On- und Offboarding. Und zweitens: Wie wollen wir miteinander arbeiten?" Mehrere Arbeitsgruppen aus allen drei Führungsebenen erarbeiteten schließlich sieben Leitlinien und verabschiedeten diese gemeinsam. „Dabei haben wir die Mitarbeitenden von Anfang an einbezogen", betont Marco Netz, Planungsleitung Stromnetz. Bei der Betriebsversammlung Ende 2023 wurden die Leitlinien schließlich allen Mitarbeitenden noch einmal offiziell vorgestellt.

Querschnittsaustausch statt Wasserfallführung

„Jetzt geht es darum, die Leitlinien täglich mit Leben zu füllen", sagt Thorsten Rattmann und spricht von „hybridem Querschnittsaustausch statt Wasserfallführung". Und das passiere auch, bestätigt Andrea Beulert: „Als relativ kleines Unternehmen leben wir davon, dass man einfach mal eine Etage höher oder tiefer geht und Dinge miteinander absprechen kann. Uns war wichtig, nicht nur warme Worte zu formulieren. Wir haben heiß diskutiert, Schleifen gedreht und sieben Grundsätze mit vielen Best-Practice-Beispielen formuliert, und für die lässt sich jede Führungskraft auch verhaften." Etwa in der reaktivierten, nun monatlich stattfindenden Abteilungsleiterrunde (zuvor dreimal im Jahr). Da gebe es jetzt mehr Verbindlichkeit hinsichtlich Zu- und Absagen, pünktlichem Beginn und Ende und der Verpflichtung zu größtmöglicher Kürze und Effizienz. Eine weitere konkrete Folge aus dem neuen Führungsverständnis zeige sich zudem in den jährlichen Mitarbeitergesprächen. Da ging es früher vor allem um eine Leistungsbewertung, die nun mit den Leitlinien verknüpft sei, so Beulert.

Kein Wunschkonzert

Näher und wertschätzender an den Mitarbeitenden und mehr Hinhören sei die Devise, so Rattmann. Wesentliche Aufgabe der Führungskräfte sei auch, ergänzt Thomas Murawski, Bereichsleiter Energiewirtschaft, „mit dem jeweiligen Mitarbeitenden herauszufinden, welche Rolle er hat, wie viel Verantwortung er übernehmen kann und will, Perspektiven sowie einen gemeinsamen Weg zu entwickeln". Ein Wunschkonzert sei dies trotzdem nicht, denn am Ende müssen die Hertener Stadtwerke ihre Ziele erreichen, um die immensen Herausforderungen der Energiewende zu stemmen. So sei man etwa beim Thema Gleitzeit und Homeoffice sehr flexibel, der persönliche Austausch sei aber so wichtig, dass ein Mindestmaß an Präsenz gegeben sein müsse, betont Thorsten Rattmann. Wo die Stadtwerke bei der Umsetzung schon stehen, darüber gab zuletzt eine Onlinebefragung aller Mitarbeitenden Auskunft. Es ging um Selbst- und Fremdeinschätzung in den vier Dimensionen Anpassungsfähigkeit & Veränderungsbereitschaft, Einbindung & Verantwortung, strategische Ausrichtung sowie Orientierung. Ein Ergebnis: „Die Mitarbeitenden nehmen die Führungskräfte positiver wahr als diese sich selbst", so der Stadtwerke-Geschäftsführer. Genug zu tun gebe es dennoch immer: „Das ist ein rollierender Prozess, mit dem man nie fertig wird. Denn wir müssen uns stetig an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen, offen miteinander umgehen und hinhören. Fatal wäre, einfach mit Scheuklappen zu marschieren und Entwicklungen nicht wahrzunehmen."

Jörn-Jakob Surkemper

Hertener Stadtwerke

INFO

hertener-stadtwerke.de

Anja Kott (r.) hat immer ein offenes Ohr für die Beschäftigten, wie hier für Elisabeth Brommene in der Näherei in Dorsten. Seit 1991 ist sie dort im Werkstattrat aktiv. Seit 2001 ist sie zudem Vorsitzende des Gesamtwerkstattrates aller Recklinghäuser Werkstätten.

Mitbestimmung statt Mitleid

Teilhabe und Mitbestimmung sind der Diakonie und speziell den Recklinghäuser Werkstätten ein besonderes Anliegen. Wir haben mit der Vorsitzenden des Gesamtwerkstattrates Anja Kott und ihrer Vertrauensperson Benedikt Forst über die Umsetzung gesprochen und darüber, was sich noch tun müsste.

Fotos: Marco Stepniak

Frau Kott, Sie engagieren sich seit 1991 im Werkstattrat. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Kott: Unsere Arbeit wird sehr wertgeschätzt. Wir sind in vielen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten, haben zum Beispiel drei Jahre intensiv am neuen Entgeltsystem mitgewirkt. Auch beim Thema Arbeitssicherheit sind wir dabei. Unsere Meinung ist gefragt und der Leitung sehr wichtig. Die Zusammenarbeit ist wirklich top, das kann man nicht anders sagen.

Forst: Du kannst das auch ganz gut vergleichen, weil du über die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Werkstatträte in NRW viel aus anderen Werkstätten mitkriegst.

Was ist hier besser?

Forst: Wir waren z. B. Vorreiter mit der Vereinbarung, dass sich Beschäftigte bei einem ÖPNV-Streik Sonderurlaub nehmen können und nicht ihren Jahresurlaub nehmen müssen.

Kott: Die wurde dann in der LAG aufgegriffen und ging durch ganz NRW.

Forst: Es gibt ja auch gesetzliche Grundlagen: die Mitwirkungsverordnung, die bundesweit gilt, dann die diakonische Mitwirkungsverordnung, die darüber hinausgeht, und die Satzung der Recklinghäuser Werkstätten, die wiederum noch weiter geht. Ich kenne zum Beispiel keinen anderen Werkstattrat, wo die Vertrauensperson in Vollzeit für diese Tätigkeit freigestellt ist, und das schon seit 2002.

Echte Teilhabe ist ja mehr als nur Mitbestimmung. In den Werkstätten sind die Menschen mit Behinderung aber unter sich.

Kott: Überhaupt einer Tätigkeit nachzugehen, etwas beizutragen, ist schon ein wichtiger Schritt und bringt den Beschäftigten die Bestätigung, dass sie auch was können. Sie sind stolz auf sich und trauen sich mehr zu. Die Beschäftigten haben hier eine Tagesstruktur und Freunde. Das ist ganz wichtig.

Aber echte Inklusion hieße ja erster Arbeitsmarkt.

Kott: Wir schauen in Jahresgesprächen, wer Interesse und die Fähigkeiten dazu hat, und wir vermitteln auch immer wieder Menschen. Viele haben aber ihren Platz hier in der Werkstatt gefunden. Dann möchten die auch hierbleiben. Zum Teil gibt es auch Ängste, das vertraute Umfeld zu verlassen und vielleicht nicht mehr auf den alten Arbeitsplatz zurück zu können. Da müsste noch dran gearbeitet werden, die Hemmschwelle abzubauen.

Was müsste sich ändern?

Kott: Die Gesellschaft ist noch nicht inklusiv genug und traut Menschen mit Behinderung nichts zu. Aber auch Menschen mit starker Einschränkung haben Fähigkeiten.

Benedikt Forst ist Vertrauensperson für Anja Kott in Vollzeit – ein Novum in der Werkstattratlandschaft.

Da muss umgedacht werden. Und es müssen auch Arbeitsplätze für Menschen mit starker Einschränkung geschaffen werden. Viele Betriebe zahlen lieber die Ausgleichabgabe, statt einen Menschen mit Behinderung einzustellen. Diese Möglichkeit würde ich abschaffen.

Forst: Insgesamt ist beim Angebot auf dem ersten Arbeitsmarkt noch viel Luft nach oben. Das sagen auch die Kollegen, die für die Vermittlung zuständig sind. Wir haben hier Menschen mit guten Fähigkeiten, aber finden nicht den passenden Job für sie.

Kott: Und das ist schade. Dann bleibt eben nur noch die Werkstatt. Und ob sich da jeder wiederfindet, sei mal dahingestellt. Ich konnte mir damals nicht vorstellen, mein ganzes Leben in der Werkstatt zu verbringen. Ich habe dann meinen Platz im Werkstattrat gefunden, wo ich drin aufgehe. Nur in der Werkstatt wäre ich nicht glücklich geworden. Menschen mit Behinderung sollten auch eine vereinfachte Ausbildung machen können oder eine Unterstützungsperson an die Seite gestellt bekommen, die in einer Prüfung die Fragen so stellt, dass sie derjenige versteht.

Was können Menschen ohne Behinderung im Umgang anders machen?

Forst: Die Einstellung bei den gesunden Menschen muss sich ändern. Viele glauben, Menschen mit Behinderung können keine Leistung erbringen, und werten auch die Arbeit in den Werkstätten ab. Dann heißt es, die malen da nur Bilder. Aber wer mal hier war, sieht das anders. Die Menschen hier brauchen auch kein Mitleid. Selbst die im Förderbereich mit sehr starker Einschränkung sind hochmotiviert. Und wenn jemand an einem Tag nur ein Stück Holz schleift, trägt er zum Arbeitsergebnis bei. Das sind Leistungsträger, die Wertschätzung verdienen. Inklusion müsste in allen Lebensbereichen gelebt werden: in der Schule, in der Gaststätte, in allen Betrieben. Und Deutschland müsste auch noch barrierefreier werden.

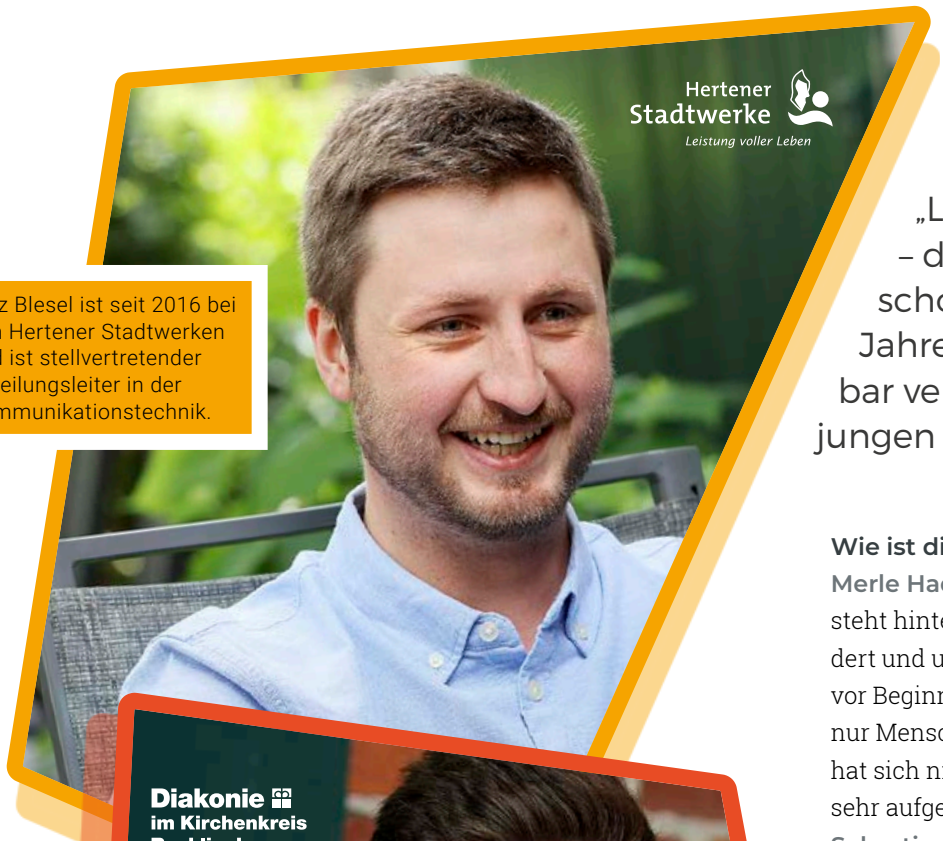
Das Interview führte Jörn-Jakob Surkemper.

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

recklinghaeuser-werkstaetten.de

Mitreden erw



Lutz Blesel ist seit 2016 bei den Hertener Stadtwerken und ist stellvertretender Abteilungsleiter in der Kommunikationstechnik.

Cosima Nellen arbeitet seit 2022 im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen im Referat Teilhabe und Inklusion.

Fotos: Marco Stepniak

„Lehrjahre sind keine Herrenjahre" – diesen Spruch hat sicher jeder schon einmal gehört. In den letzten Jahren hat sich die Arbeitswelt spürbar verändert. Wir haben wir mit vier jungen Berufsanfängern gesprochen.

Wie ist die generelle Unternehmenskultur bei euch?

Merle Haddick (Sparkasse): Richtig gut! Die Sparkasse steht hinter ihren Mitarbeitenden. Wir werden sehr gefördert und uns wird auch zugehört. Ich hatte ehrlich gesagt vor Beginn meiner Ausbildung Angst, dass in einer Bank nur Menschen in Anzug und Krawatte rumlaufen, aber das hat sich nicht bewahrheitet. Die Stimmung ist locker und sehr aufgeschlossen.

Sebastian Brand (AGR): Bei der AGR ist es eine gesunde Mischung. Wir haben Mitarbeitende mit viel Erfahrung, die wissen wie es läuft, aber gleichzeitig viele junge Menschen mit neuen Ideen, denen auch zugehört wird und deren Meinung ernstgenommen wird. Bei uns findet immer ein offener Austausch statt.

Wie viel Mitspracherecht habt ihr?

Lutz Blesel (Hertener Stadtwerke): Bei uns merkt man, dass ein Umbruch stattfindet, gerade bei Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Und da sind die „Jungen" die Ansprechpartner. Es gibt keine „Altershierarchie" und der Umgang ist sehr respektvoll. Die junge Generation gibt die Impulse für manche Neuheiten, aber die müssen auch aufgenommen und umgesetzt werden. Bei uns funktioniert das sehr gut.

Cosima Nellen (Diakonisches Werk): Ja, auch ich habe als wirklich frische Mitarbeitende sehr viel Mitspracherecht. Und das reicht von meinem konkreten Beitrag zum Akquirieren hoher Projektgelder bis hin zum Entscheiden, welche PowerPoint-Folie jetzt die schönste ist.

ünscht!

Habt ihr konkrete Erfolgserlebnisse, bei denen euer Input etwas bewirkt hat?

Merle: Ich glaube, durch den Input von jungen Leuten ist es offener geworden bei uns. Gerade beim Thema Social Media, dass man das nicht mehr per se ablehnt, sondern aktiv in den Arbeitsalltag integriert und merkt, dass es wirklich auf mehreren Ebenen ein absolutes Plus bringt. Diese Impulse kamen definitiv eher aus unserer Generation.

Sebastian: Nachdem ich darum gebeten habe, für eine Zeit ins Werk und raus aus dem Büro zu dürfen, damit ich den Technikern über die Schulter schauen kann, habe ich den Gesamtprozess – was genau im Werk passiert – sehr viel besser verstanden. Dieser Weg steht nun auch anderen Azubis offen.

Was haben junge Menschen gemeinsam, wenn es um Bedürfnisse im Beruf geht?

Cosima: Kommunikation ist super wichtig. Und die sollte sensibel sein, nicht von oben herab. Uns soll zugehört, aber wir wollen auch angesprochen werden. Sodass eben nicht die Situation entsteht, in der uns nichts erklärt wird und wir dann schuld sind, wenn was schiefläuft.

Merle: Das Stichwort Work-Life Balance wird natürlich großgeschrieben. Möglichkeiten fürs Homeoffice, digitale Unterstützung, feste Ansprechpartner, das ist alles wichtig.

Sebastian: Jobsicherheit ist auf jeden Fall ein großes Thema. Übernahme- und Weiterbildungschancen sind elementar. Da ist eine Ausbildung übrigens genau das Richtige. Wer einen soliden Abschluss macht, muss sich darum relativ wenig Gedanken machen. Also muss nicht unbedingt ein Studium her, um es später im Berufsleben weit zu bringen. Das realisieren nur viele oft nicht.

Was würdet ihr jungen Menschen raten, die jetzt ins Berufsleben einsteigen?

Lutz: Habt keine Angst vor den „Alteingesessenen". Seid respektvoll, aber erwartet und fordert genauso einen respektvollen Umgang mit euch. Wir leben zum Glück in einer Zeit, in der man das erwarten kann.

Das Interview führte Laura Tirier

Merle Haddick begann 2019 ihre Ausbildung bei der Sparkasse Vest Recklinghausen und ist mittlerweile Individualkundenberaterin.

Sebastian Brand hat seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH zu Beginn 2024 abgeschlossen, studiert derzeit berufsbegleitend (B.Sc.) Wirtschaftsingenieurwesen und ist frisch gebackener Trainee im Unternehmen.

INFO

www.hertener-stadtwerke.de · www.agr.de
www.diakonie-kreis-re.de · www.sparkasse-re.de

VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Sommer 2024

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

Sparkasse Vest Recklinghausen

Spaß, Spaß, Badespaß

Ein Tag im Freibad Backum ist voller Spaß für die ganze Familie! Egal ob man schwimmen, planschen oder einfach nur in der Sonne liegen möchte – es gibt für jeden etwas. Kinder können im Spraypark toben und im Kinderbecken spielen, während Erwachsene ihre Bahnen ziehen oder sich auf der Liegewiese erholen. Die frische Luft, das kühle Wasser und die fröhliche Atmosphäre machen das Freibad Backum zu einem perfekten Ausflugsziel für die ganze Familie. Janine Reulecke war mit ihren beiden Jungs, dem vierjährigen Navid und dem zweijährigen Nio (hier im Bild), bereits planschen. Montags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr kann man den Badespaß genießen, der Zutritt zum Freibad ist mit E-Ticket möglich. Außerdem können Hallenbad-Frühschwimmer dienstags bis sonntags jeweils in der Zeit von 7 bis 8 Uhr ihre Bahnen im Freibad schwimmen. Der Zugang erfolgt in diesem Fall über das Sportbad. Die E-Tickets können online erworben werden – dieses Jahr auch ohne eine Registrierung im Serviceportal.

Alle Infos zum Ticket unter www.copa-service.de
Infos zur Freibadsaison unter www.copacabackum.de/freibad

Foto: Volker Beushausen

Emscher neu erleben

Blaue Pferde auf saftig grünen Wiesen. Wo gibt's denn so was? An der Emscher-Promenade zwischen Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herne und Herten. Die Emschergenossenschaft hat an 25 Stellen besondere Aufenthalts-, Spiel- und Bildungsstationen gebaut.

Die Emscher-Promenade erstreckt sich über 18 Kilometer und ist Teil des neuen Rad- und Fußwegenetzes, das in den letzten Jahrzehnten entstanden ist. Vor über 30 Jahren erfolgte der erste Spatenstich für den Umbau des Emscher-Systems: die Befreiung der Emscher und ihrer Nebenflüsse vom Abwasser und die anschließende Renaturierung der Gewässer. Parallel zum Emscher-Umbau hat die Emschergenossenschaft mehr als 130 Kilometer neue Radwege entlang der Gewässer gebaut. Es sind neue Brücken und Unterführungen unter stark befahrenen Straßen entstanden, sodass die Menschen nahe am Wasser und durch die neu entstandene Natur radeln oder spazieren können. Ende September wird auch die Brücke „Sprung über die Emscher" in Castrop-Rauxel eröffnet, die schon jetzt ein beliebtes Fotomotiv ist.

Die Emscher-Promenade führt auch durch den Natur- und Wasser-Erlebnis-Park „Emscherland“ in Castrop-Rauxel.

Unterwegs bieten neue Spielstationen mit Rutschen oder Klettergeräten Abwechslung für Kinder.

Ein Blickfang sind die Pferdeskulpturen, die an die Emscherbrücher Dickköppe erinnern – die Wildpferde lebten einst an der Emscher. Fünf „blaue Pferde“ stehen zwischen der Pöppinghauser Furt und der Bladenhorster Straße in Castrop-Rauxel.

Besonders nahe kommt man der Emscher, wenn man auf einem der beiden Emscher-Balkone steht und gefühlt über dem Fluss schwebt. Eine Terrasse befindet sich in Castrop-Rauxel, die andere in Recklinghausen. Dort ist die Emscher abwasserfrei, verfügt aber noch über ihr Betonkorsett – welches in den kommenden Jahren einer natürlich gestalteten Böschung weichen wird, bestens zu beobachten vom Emscher-Balkon.

In der grünen Landschaft stechen die „emscherblauen“ Pferdeskulpturen besonders ins Auge. Sie erinnern an die Emscherbrücher Dickköppe. Die Wildpferde waren einst an der Emscher beheimatet und zieren heute noch das Wappen der Stadt Herne. Eine Pferdefigur steht am Schellenbruchgraben in Herten. Fünf weitere „Pferde“ leuchten zwischen der Pöppinghauser Furt und der Bladenhorster Straße in Castrop-Rauxel. Die neue Promenade lädt auch zum Pausieren und Verweilen ein. Dazu bieten sich mehrere neu errichtete Rastplätze im Grünen an. Kinder werden sich besonders über die verschiedenen Spielplätze entlang des Weges freuen. Die Emscher-Promenade ist ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie.

Claudia Schneider

INFO

www.eglv.de

125 Jahre Emschergenossenschaft

Die Emschergenossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. **Deutschlands ältester Wasserwirtschaftsverband veranstaltet am 14. und 15. September 2024 große Feste auf den Emscher-Höfen. Die Bürgerinnen und Bürger der Region sind herzlich eingeladen!** Die Emschergenossenschaft ist heute gemeinsam mit dem 1926 gegründeten Lippeverband Deutschlands größter Betreiber von Kläranlagen und Pumpwerken. Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Unternehmens sind die Abwasserentsorgung, der Hochwasserschutz sowie die Klimafolgenanpassung. Ihr bekanntestes Projekt ist der Emscher-Umbau (1992–2021), bei dem im Herzen des Ruhrgebietes eine moderne Abwasserinfrastruktur entstand. Dafür wurden 436 Kilometer an neuen unterirdischen Abwasserkanälen verlegt und vier Großkläranlagen gebaut. Rund 340 Kilometer an Gewässern wurden insgesamt renaturiert. Parallel entstanden über 130 Kilometer an Rad- und Fußwegen, die das neue blaugrüne Leben an der Emscher und ihren Nebenläufen erleb- und erfahrbar machen.

Fotos: Klaus Baumers, Andreas Fritsche/EGLV, Volker Beushausen

Sommerkino unter freiem Himmel

Ein lauer Sommerabend und knisterndes Popcorn – das Open-Air-Kino auf dem Doncaster Platz verspricht eine ganz besondere Kinonacht.

Foto: Marco Stepniak

Freuen sich aufs diesjährige Sommerkino an der ehemaligen Zeche Ewald: Philipp Kuhlmann und Cornelia Müller von der AGR sowie Marie Burghauve und Kerstin Walberg von den Hertener Stadtwerken (v.l)

Die Magie des Kinos erobert erneut das historische Zechengelände Ewald in Herten-Süd, wenn die Hertener Stadtwerke und die AGR zum neunten Mal das Hertener Sommerkino präsentieren. Von Donnerstag, 15. bis Samstag, 17. August 2024 lässt die aufblasbare Kinoleinwand am Doncaster Platz Cineastenherzen jeden Alters höherschlagen. Ein Hauch von Abenteuer und Romantik erwartet dann nämlich die Besucherinnen und Besucher. Sie dürfen sich am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend jeweils ab 21 Uhr auf gemütliche Kinostunden unter dem Sternenhimmel freuen.

Auf der Kinoleinwand versprechen drei Filmhighlights spannende Kinoerlebnisse – mit einem Programm, das für jeden Geschmack etwas bereithält. Die Filmauswahl ist so bunt wie das Leben selbst. Am Donnerstag lockt „Die einfachen Dinge“ Jung und Alt gleichermaßen an, gefolgt von der Komödie „Girl You Know It´s True“ am Freitag. Am Samstagabend erleben die Zuschauer mit „The Holdovers“ ein packendes Drama zum Abschluss.

„Wir freuen uns, dass wir den Kinobesuchern auch in diesem Jahr ein hochwertiges Filmerlebnis zu einem familienfreundlichen Preis von nur vier Euro pro Person bieten können“, erklärt Kerstin Walberg, Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke.

Das Herz des Hertener Sommerkinos schlägt nicht nur für Filme, sondern auch für soziale Verantwortung. Alle Erlöse werden von den Hertener Stadtwerken und der AGR gespendet. „Die gesamten Einnahmen des Hertener Sommerkinos werden wie gewohnt für wohltätige Zwecke gespendet, um lokale Einrichtungen in Herten zu unterstützen“, erklärt Markus Jablonski, Leiter der AGR-Unternehmenskommunikation.

Ob drinnen oder draußen: Zum Kinobesuch gehören Snacks und Getränke. Das Team der DJK Spielvereinigung Herten schafft auch in diesem Jahr Abhilfe und bietet Nachos, Popcorn, Eis sowie erfrischende Getränke zu moderaten Preisen. **jvg**

Der Vorverkauf für das Open-Air-Kinowochenende hat bereits begonnen.

Tickets sind im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke (Jakobstr. 6), im Glashaus (Hermannstr. 16) und im RVR-Besucherzentrum Hoheward auf Ewald (Werner-Heisenberg-Str. 14) erhältlich.

Folgende Filme stehen den Kinofans zur Auswahl:

Die einfachen Dinge (FSK 0)
Donnerstag, 15. August, 21 Uhr

Girl You Know It’s True (FSK 12)
Freitag, 16. August, 21 Uhr

The Holdovers (FSK 12)
Samstag, 17. August, 21 Uhr

Hertener Stadtwerke

METROPOLE RUHR AGR GRUPPE

INFO –

www.hertener-sommerkino.de

Foto: Marco Stepniak

Eine Frau und ihr Copa

Im Spätsommer 1989 eröffnete das Copa Ca Backum – und seit Beginn ist Petra Anlauf für die Belange des beliebten Freizeitbads verantwortlich. Ihr ganzes Berufsleben dreht sich um die Interessen des Spaßbads.

Als der „schönste Strand von Herten" vor fast 35 Jahren seine Tore öffnete, kannte Petra Anlauf ihre künftige berufliche Heimat schon aus nächster Nähe. „In den Sommerferien hatte ich noch sechs Wochen lang Schwimmkurse im Freibad gegeben", erzählt sie. Wenige Meter weiter putzte sich das Copa Ca Backum schon heraus, bereit für den Startschuss. Seit jenem 26. August 1989 ist Anlauf nun als Teil der Badleitung aktiv. Dazu gehörte anfangs auch die Beckenaufsicht. „Später lag der Schwerpunkt dann immer mehr im administrativen Bereich", sagt Anlauf.

Schon ziemlich früh hatte das Schwimmen ihren Lebensweg gekreuzt. „Bei mir ging es mit dem fünften Lebensjahr los", erzählt Petra Anlauf. „Schwimmen war für mich schon als Kind die perfekte Sportart. Ich bin dann einfach dabeigeblieben." Und so folgten viele Jahre im Vereinssport, inklusive Teilnahmen an zahlreichen Wettkämpfen.

Was lag da näher, als später einmal Hobby und Beruf zu verbinden? Petra Anlauf ging nach dem Abitur in Recklinghausen nach Köln. Ihr Ziel: die renommierte Sporthochschule, wo sie den Schwerpunkt Freizeit- und Breitensport studierte. „Das war damals ein noch sehr neuer Studiengang", erzählt sie. „Ich habe versucht, mich im Studium breit aufzustellen – mit Sportrecht und Verwaltung als weiteren Fächern." Klar blieb aber: Weil Petra Anlauf vom Schwimmen kam, würde dies einmal ihr beruflicher Schwerpunkt werden.

Das Copa Ca Backum, das vom ersten Tag an von den Hertener Stadtwerken betrieben wird, ist im ständigen Wandel: 1992 wurde das Hallenbad mit großem Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken eröffnet, seit 2004 genießen die Gäste in der Copa Oase zahlreiche Wellness-Anwendungen. Im Jahr 2005 folgte die Eröffnung der neuen großen Saunawelt und schließlich Anfang 2022 die Neueröffnung des Herzstücks, des runderneuerten Erlebnisbads. „Auch nach so vielen Jahren im Copa war dies nochmal ein Moment, dem man lange entgegenfiebert."

„Für uns galt immer wieder, mit der Zeit zu gehen", blickt Anlauf zurück. „Freizeitbäder bieten heute viel mehr als früher. Rutschen sind größer geworden, Spielgeräte komplexer." Der Grund liegt auf der Hand: „Wir müssen uns in einem Umfeld beweisen, in dem es gerade für Kinder und junge Familien unzählige Optionen gibt, unterhalten zu werden." Selbstbewusst fügt die Badleiterin mit Blick auf den vielseitigen Erlebnisbereich hinzu: „Ich glaube, es ist uns über all die Jahre stets gut gelungen."

Zuhause im Copa Ca Backum

Spektakuläre Events und kuriose Ereignisse – Anlauf kann auf viele besondere Momente zurückblicken. Sie erinnert sich: „Wir haben Silvester-Partys im Schwimmbad organisiert und damit einen Meilenstein gesetzt, weil es so etwas vorher nicht gab." Dazu kamen noch ein „24-Stunden-Rutsch-Wettbewerb", die Wahl zum „Mr. Copa Ca Backum" oder ein Wassersprung-Wettbewerb. „Und diesen Sommer veranstalten wir wieder eine Sommer-Poolparty für die Kids mit einem großen Wasserspielspaß und Partymusik."

Verlorene Eheringe, entwendete Klobrillen, im Becken vergessene Glasaugen und Gebisse oder verbotene nächtliche Besucher im Freibad: „Ich habe im Copa wohl fast alles gesehen", sagt Anlauf und lacht. Und doch gibt es keinen Ort, an dem sie sich wohler fühlen würde als auf den Sprudelliegen im großen Hot-Whirlpool oder dem wohlig-warmen Solebecken im Copa: dort, wo sie sich zuhause fühlt und nicht wegzudenken ist. Auch nicht nach 35 Jahren.

Peter Hesse

Hertener Stadtwerke

INFO –

www.copacabackum.de
www.hertener-stadtwerke.de

10 Jahre Sparkassen-Clubraum

We did start the fire

Von den ersten Tönen bis zur großen Bühne: Der Sparkassen Clubraum und seine Erfolgsgeschichten – drei davon im Überblick.

„Das Jahresabschlusskonzert würde es ohne den Clubraum so nie geben. Er ist für uns zu einer zweiten Familie geworden, zu einem Ort der Verbundenheit, der Inspiration und des gemeinsamen Wachsens."
M-Pulse

Vor einer Dekade hat die Sparkasse Vest ein kulturelle Feuer entzündet, zehn Jahre später lodert es immer noch leidenschaftlich. Etwa 200 Bands sind der Sauerstoff, neun Jugendzentren die windschützende Hand und abertausende Geschichten das laufende Vermächtnis. Wer sie alle hören will, muss ab dem 11. Oktober die Konzerte der neuen Contest-Saison besuchen. Bis dahin: hier ein wohldosierter Auszug.

Eine Geburt:

„Früher war alles besser“ funktioniert als Kritik nur, wenn man bereit ist, etwas zu bewegen. Vor zehn Jahren also blickte Stefan Fokken, engagierter Musikliebhaber und Pressesprecher, Leiter Marketing und Zentrale Dienste bei der Sparkasse Vest, zurück und echauffierte sich: Keinerlei Nährboden für die lokale Musikszene, sowieso viel zu wenig öffentlich stattfindende Subkultur, und das Live-Feeling vergangener Zeiten ist auch verpufft. Anstatt in entspannter Selbstverständlichkeit darauf zu warten, dass etwas passiert, ließ er es passieren. Mit der Sparkasse Vest, einem der größten lokalen Akteure, hat er den Clubraum entwickelt und zusammen mit seiner Kollegin Sophia Tillmann in den letzten zehn Jahren voran gebracht. – die den Staffelstab im letzten Jahr an Karoline Jankowski übergab. Ein kleines Projekt, das zehn Jahre später die größte Musikförderung im Vest und auch überregional einzigartig ist. Happy Birthday auch an dich, Stefan.

„Uns ist es wichtig, junge Bands aus ihren Proberäumen in die Öffentlichkeit zu bringen. Bei Livemusik begegnen sich die Menschen und feiern zusammen. Und das jetzt seit über zehn Jahren auf hunderten Veranstaltungen. Und ganz oft bin ich dabei.“

Stefan Fokken

„Der Sparkassen-Clubraum bedeutet für uns nicht nur top organisierte Konzerte, sondern vor allem die Förderung von Bands. Damals wären wir dankbar gewesen, wenn es so etwas bereits gegeben hätte. Es ist großartig zu wissen, dass man sich auf die Konstanz vom Clubraum verlassen kann. Auf die nächsten zehn Jahre!“

Strommasten

Ein Happy End:

Keine andere Band hat den Clubraum so sehr durchgespielt wie die Strommasten. Die vier Protagonisten der Indierock-Band waren von Anfang an mit Raffinesse und in den unterschiedlichsten Bandkonstellationen am Start: Agador Spartacus, Gorillaclub, Skittle Alley. Insgesamt: rund 30-mal Contest, fünfmal Finale und einmal Happy End. Für die Waltroper war 23/24 die letzte Saison, denn altersmäßig sind sie den Contests entwachsen. Ein sang- und klangloser Abgang ist bei so viel Herzblut, das gepumpt wurde, natürlich undenkbar. So gewannen die Strommasten geschmeidig das Finale und spielen am Freitag, 4. Juli, bei Bochum Total.

Eine Weihnachtsgeschichte:

M-Pulse, Astrolaut und Tizzle (großes Bild links) sind Clubraum-Musiker der allerersten Stunde, die sich im Laufe der Jahre zur heiligen Triqueta der Weihnacht entwickelten. Die Enge der Backstage-Räume ließ sie stetig zusammenwachsen und auch zusammen schaffen. So entstand die inoffizielle Clubraum-Weihnachtsfeier im Mantel des sogenannten Jahresabschlusskonzertes, das seit 2016 alle Jahre wieder im Dezember stattfindet, in einem Jugendzentrum beginnt und fröhlich und beseelt, also laut und inbrünstig, im Proberaumkomplex König Ludwig endet. In diesem Sinne: Ihr Kinderlein kommet am 7. Dezember in die Altstadtschmiede.

Karoline Jankowski

Clubraum
www.sparkasse-clubraum.de

INFO –

www.sparkasse-clubraum.de

Fotos: Arne Pöhnert; Heike Leppkes; Sparkasse Vest Recklinghausen

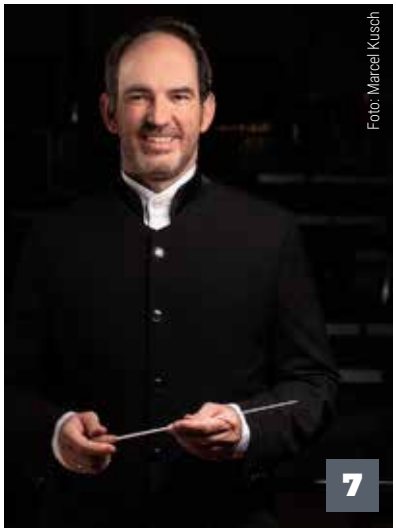
1

Foto: Pexels-Bryce-Carithers

2

Foto: privat

3



7

Foto: Marcel Kusch

9

HIGHLIGHTS

1 Chrom & Flammen

PS-Power für echte Amerika-Fans: Die US-Car-Szene trifft sich zum 40. Mal und feiert alles auf vier Rädern aus dem „Land of the Free".

Sonntag, 28. Juli, 10:00 Uhr, Recklinghausen, Saatbruch

2 Zu Gast in Recklinghausen

Vier Tage lang gibt es besondere Gaumenfreuden der vestischen Gourmet-Welt.

Mittwoch, 31. Juli – Sonntag, 04. August, Recklinghausen, Rathausplatz

3 RedBalloon Festival

Newcomer und „alte Hasen" der vestischen Bandszene reichen sich das Mikrofon weiter bei der neuen Ausgabe des Musikfestivals.

Freitag, 2. August – Samstag, 03. August, Dorsten, Das LEO

4 Die beste 80er Party des Ruhrgebiets! Don't stop believin'

Von Queen und Journey über Depeche Mode und Toto bis Madonna: Die 80er erleben hier ihr kleines Come-Back. Dauerwelle und Schulterpolster willkommen!

Samstag, 10. August, 21:00 Uhr, Herten, Schwarzkaue Eventlocation

5 Rathausfest im Licht

Laue Sommerabende mit atmosphärischer Beleuchtung und künstlerischen Leckerbissen dort, wo das Dattelner Herz am lautesten schlägt.

Donnerstag, 15. August – Freitag, 16. August, Datteln, Rathaus

6 Wasserflöhe-Sommerfest

Tanz, Wasser-Action, Musik und jede Menge spannende Wettbewerbe rund ums kühle Nass für Klein, Groß und alles dazwischen.

Samstag, 17. August, 15:00 Uhr, Herten, Copa Ca Backum

7 Open-Air-Konzert „NPWeltreise"

Ein Abend, der französischen Mondschein, spanische Sommernächte, argentinische Lebensfreude in Noten und Harmonien verwandelt.

Sonntag, 18. August, 19:30 Uhr, Recklinghausen, Altstadtmarkt

Foto: Patrick Schulze

5
Foto: privat

Foto: Thomas Bocian

Foto: Waltroper Parkfest

10
Foto: André Blake

12
Foto: privat

13
Foto: Stadtmarketing Castrop-Rauxel

8 Umwelt- und Mobilitätsmesse

Wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit gelebt werden können, zeigen Aussteller aus den Bereichen Bekleidung, Mobilität, Energieversorgung oder Handwerk.

Sonntag, 25. August, 11:00 Uhr, Dorsten, Bürgerpark Maria Lindenhof

9 Waltroper Parkfest

Familienaktionen, Handwerkermarkt, Kreativtausch-Börse und dazu ein Bühnenprogramm zwischen Chartbreaker, Nischen-Pop, Jazz und Clubsound.

Freitag, 30. August – Sonntag, 1. September, Waltrop, Moselbachpark

10 Magic Magic feat. André Blake

Illusionen, die selbst Houdini vor Neid erblassen lassen: Der Rising-Star der internationalen Magier-Szene verzaubert sein Publikum.

Freitag, 6. September, 20:00 Uhr, Herten, RevuePalast Ruhr

11 Theaterfest

Showtänze, bunte Familienaktionen, Hüpfburg, frische Snacks und Kinderschminken: Wer kann bei diesem Programm schon wiederstehen?

Samstag, 7. September 2024, Marl, 14:00 Uhr, Marl, Theater Marl Vorplatz

12 Rock am Hafen goes Vestland

17 klanggewaltige Bands, Kinderparadis mit Riesenrutsche, Hüpfburg und Food Meile. Alle Erlöse des Festivals werden ans Tierheim Recklinghausen gespendet.

Freitag, 6.– Samstag, 7. September, Recklinghausen, Saatbruch

13 Castroper Herbstkirmes

Karussells, Budenzauber und rasante Fahrgeschäfte sorgen für rauschenden Kirmes-Trubel auf dem alten Kirchplatz.

Freitag, 13. – Montag, 16. September, Castrop-Rauxel, Alter Kirchplatz

TERMINE

Foto: Pexels Pixabay

DONNERSTAG | 04.07.

MARL | 19:30
Orpheus und Eurydike
– Premiere des Theaters Dionysos
Theater Marl

MARL | 17:30
Konzert junge Vielharmonie
Aula Scharounschule

FREITAG | 05.07.

DATTELN | 17:00
Park Beats 2024 - mit DJ Child
Sportpark Mitte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
#punktoo – Feminismus im Punk
Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sommer im Park – Exit
Stadtgarten

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Sternenhimmel des Monats
Sternwarte

SAMSTAG | 06.07.

DORSTEN | 11:00
Vernissage „Die Bunte Wand"
in der Galerie Türkis

HERTEN | 11.00
Auf Wanderung im Landschaftspark Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

HERTEN | 14:00
Repair Café und Senioren Technik Stammtisch
Thomaskirche Westerholt

HERTEN | 14:00
Repair Café und Senioren Technik Stammtisch
Bürgerhaus Süd

SONNTAG | 07.07.

MARL |
Ausstellung: Raul Walch – UNITE!
Skulpturenmuseum Marl

MARL |
Ausstellung: Sculptural crossing
Skulpturenmuseum Marl

DORSTEN | 17:00
Mouvements Perpétuels,
Gnadenkirche Wulfen

WALTROP | 17:00
Kulturpicknick auf dem Milchhof Billmann
mit Tres Tosteron, Kulturbüro

MONTAG | 08.07.

DATTELN | 15:00
Trödelmarkt für Kinder
Datteln Innenstadt

RECKLINGHAUSEN | 18:00
LGBTQIA* & friends Stammtisch,
Altstadtschmiede

MARL | 18:00
„SPORT im Park MARL"
Gänsebrink (Marl-Hüls); Volkspark (Alt-Marl)

RECKLINGHAUSEN | 19:30
„Projekt Artemis" Sternwarte

HERTEN | 10:00
Kulturschock
Sommerferienprogramm für Jugendliche
Jugendzentrum Nord e.V.,

DIENSTAG | 09.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

MARL | 11:00
„Feuer trifft Wasser"!
Gerätehaus Marl-Hamm

MITTWOCH | 10.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

MARL | 14:00
Vielfalt leben.
Graffiti Workshop

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Gibt es fremdes Leben im All? Auf der Suche nach der zweiten Erde (ab 8)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
3D-Druck-Workshop: Sonden im Sonnensystem
Sternwarte

DONNERSTAG | 11.07.

MARL | 11:00
Fotoworkshop für Kinder von. Türmchen

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE,
Vinylcafe „Schwarzes Gold"

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von Adler, Leier & Schwan
Eine Reise über den Sternenhimmel (ab 6)
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Odyssee - Musik der Metropolen – Tanzorchester Paschulke
Stadtgarten

FREITAG | 12.07.

DORSTEN | 16:00
2. Dorstener 24-Stunden-Lauf,
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 15:00
Die Kulturgeschichte des Getreides - Radtour,
Platz der Deutschen Einheit

FREITAG | 12.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sommer im Park – Multicoloured Shades,
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Lunaris – Kurioses zum Mond
Sternwarte

SAMSTAG | 13.07.

DORSTEN | 10:00
Bildhauerkurs
mit Heidi Steinwede, Bürgerpark Maria Lindenhof

SONNTAG | 14.07.

CASTROP-RAUXEL, | 11:00
Spielzeugmarkt
An- und Verkauf sowie Tausch
Europahalle

DORSTEN | 17:30
Tango meets Brass
Galerie der Traumfänger, Zeche Fürst Leopold

DORSTEN | 20:00
Hirschkäferführung
an der Biologischen Station Lembeck

DORSTEN | 10:00
Bildhauerkurs
mit Heidi Steinwede, Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 11:00
Kanutour auf der Lippe
von Ahsen nach Flaesheim, Marl-Sickingmühle (Kirche)

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen,
RVR-Besucherzentrum Hoheward

MONTAG | 15.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Online-Astronomie ohne Fernrohr
Sternwarte

DIENSTAG | 16.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sterne, Planeten & Co. (ab 6)
Sternwarte

MITTWOCH | 17.07.

DORSTEN | 17:00
Dolce Vita im Bürgerpark,
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 11:00
Treffpunkt Lesegarten:
Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren, Türmchen

MITTWOCH | 17.07.

RECKLINGHAUSEN | 17:00
Was sind Schwarze Löcher?
erklärt für Kinder ab 8 Jahre
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 19:30
ROCK VIBES am Willy-Brandt-Haus - Screenplay
Innenhof des Willy-Brandt-Hauses

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Teil 2: 3D-Druck-Workshop: Sonden im Sonnensystem,
Sternwarte

DONNERSTAG | 18.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Musik der Metropolen – Francisco el Hombre
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Ein Zoo im Sternenzelt (ab 5)
Sternwarte

MARL | 10:00
Bunter Ferienspaß
6–12 Jahre, Stadtteilbüro Mitte

FREITAG | 19.07.

DORSTEN | 19:00
Big Band Dorsten Live (Jazz & Chansons)
Bürgerpark

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternstunde im Planetarium
Sternwarte

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Ausstellungseröffnung „Was am Ende übrig bleibt", Portraits zur Endlichkeit des Lebens
Galerie im Matthias-Claudius- Zentrum (täglich 8 – 17.30 Uhr bis 28. August)

SAMSTAG | 20.07.

DORSTEN | 11:00
Sparkassen Familientag
Bürgerpark Maria Lindenhof

Ausstellung „Was am Ende übrig bleibt"

Was hinterlassen wir dieser Welt wirklich? Was ist unser „Erbe" – und wer wird sich an uns erinnern? Diesen Fragen ist der Recklinghäuser Fotograf Maik Meister nachgegangen und hat die Endlichkeit des Lebens in seinen Bildern, so wie auf dem Foto links, eingefangen.

Freitag, 19. Juli – Mittwoch, 18. August, Oer-Erkenschwick, Matthias-Claudius-Zentrum

Copa-Olympiade

Passend zu den Olympischen Sommerspielen wird auch im Copa Ca Backum um einen Platz auf dem Podium gekämpft. Eine sportliche Herausforderung für kleine Sportfans.

Samstag, 20. Juli, 15:00 Uhr, Herten, Copa Ca Backum

HERTEN | 15:00
Copa-Olympiade
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Odyssee - Musik der Metropolen: Muito Kaballa Reinel Bakole
Stadtgarten

MITTWOCH | 24.07.

MARL | 11:00
Treffpunkt Lesegarten: Basteln für Kinder
ab 6 Jahren, Türmchen

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm,
Zeche Recklinghausen II

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 25.07.

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE,
Vinylcafe „Schwarzes Gold"

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop für Jugendliche: Code & Poetry - Digitale Literatur für Einsteiger*innen
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Krimi-Live-Hörspiel: Miez Marple und die Kralle des Bösen
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Odyssee – Musik der Metropolen - Derya Yıldırım & Grup _im_ek
Stadtgarten

FREITAG | 26.07.

DORSTEN | 19:00
Dinner Musical,
Jägerhof Einhaus

SAMSTAG | 27.07.

DATTELN | 14:00
Fußball-Event für den guten Zweck - DJK Sportfreunde Datteln , Vereinsgelände der DJK Sportfreunde Datteln

DORSTEN | 18:00
Erlebnisabend: Brasilien, live mit Marcelo Rodrigues,
Cookie's Veggies

DORSTEN | 18:00
Cherie Currie and Shameless,
Vinylcafe „Schwarzes Gold"

DORSTEN | 19:00
Muito Kaballa Live (Souljazz / Afrobeat)
Bürgerpark Dorsten

HERTEN | 18:00
Wildkräuterführung für Kinder,
RVR-Besucherzentrum Hoheward

HERTEN | 14:00
Sommer-Poolparty,
Copa Ca Backum

SONNTAG | 28.07.

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Chrom & Flammen
Amerikanische Straßenkreuzer, Live-Musik, Rockabellas uvm.
Saatbruch-Gelände

HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama - die BergWerks-Tour,
RVR-Besucherzentrum Hoheward

DIENSTAG | 30.07.

MARL | 14:00
Outdoorspiele selbst gemacht
Ab 8 Jahre
Forsthaus Haidberg

MITTWOCH | 31.07.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

FREITAG | 02.08.

HERTEN | 19:00
MUSICAL DINNER
RevuePalast Ruhr

MARL | 14:00
Outdoorspiele selbst gemacht
Ab 8 Jahre
Forsthaus Haidberg

SAMSTAG | 03.08.

DORSTEN | 14:30
Red Balloon FESTIVAL
Das LEO

SONNTAG | 04.08.

DORSTEN | 17:00
Vernissage „Die Bunte Wand" in der Galerie Türkis
Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 05.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kultur auffe Rampe – Summer Samba
Betriebshof des Ruhrfestspielhauses

MARL | 09:00
„Magische Ferien in der Zauberschule Hogwarts"
HOT Boje

DIENSTAG | 06.08.

MARL | 09:00
Astronomieshow
Planetarium Bochum (ab 10) in Drewer,
Kunterbuntes Chamäleon

MARL | 14:00
Ferienspaß am Mittendrin
Stadtteiltreff Mittendrin

MITTWOCH | 07.08.

DORSTEN | 17:00
Dolce Vita im Bürgerpark,
Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm
Zeche Recklinghausen II

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 08.08.

MARL | 16:00
Mariokartturnier an der Switch
Ab 14.30 Uhr darf trainiert werden (ab 6)
Marler Stern

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE,
Vinylcafe „Schwarzes Gold"

MARL | 10:00
Entdecke(r) Ma(r)l
Parkanlage Gänsebrink

FREITAG | 09.08.

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Andreas Diehlmann Band
Gewinner des German Blues Awards 2022
Backyard Club

SAMSTAG | 10.08.

DORSTEN | 17:00
Hanserundgang mit anschließendem Umtrunk,
Altes Rathaus

CASTROP-RAUXEL | 17:00
Spanischer Abend mit Marquess 2.0
Marquess, Surprise
Parkbad Süd

HERTEN | 20:30
Fledermauswanderung über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

HERTEN | 21:00
Die beste 80er Party des Ruhrgebiets! Don't stop believin'
Schwarzkaue Eventlocation

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Liquid Orbit / Witches Dream
Rockkonzert
Backyard Club

MONTAG | 12.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kultur auffe Rampe – Autum Songbook
Betriebshof des Ruhrfestspielhauses

DIENSTAG | 13.08.

DORSTEN | 10:00
Manga goes Acryl
Stadtbibliothek Dorsten

MITTWOCH | 14.08.

MARL | 14:00
Pimp your Shirt
Außengelände Stadtteilbüro DRE.Punkt

MITTWOCH | 14.08.

MARL | 11:00
Treffpunkt Lesegarten:
Basteln für Kinder ab 6 Jahren, Türmchen

Magische Ferien in der Zauberschule Hogwarts

Wingardium Leviosa und Accio
Ferienspaß: Kleine Hexen und Zauberer können in die magische Welt von „Harry Potter" eintauchen und kreativ entdecken.

Montag, 05. August – Freitag, 09. August, und Montag, 12. August – Freitag, 16. August, Marl, HOT Boje

Hertener Sommerkino: „Die einfachen Dinge“

In träumerischer Bergkulisse trifft ein Tech-Workaholic auf einen eremitischen Selbstversorger – und eine ungewöhnliche Freundschaft entsteht.

Donnerstag, 15. August, 21:00 Uhr, Herten, Zeche Ewald

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 15.08.

DATTELN | 19:00
Rathausfest im Licht 2024
Rathaus

MARL | 10:00
Wildpark Granat
Alter: 6–12 Jahre,
Stadtteilbüro DRE.Punkt

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Die einfachen Dinge“
Zeche Ewald

DORSTEN | 20:00
The Kerry Kenny Band live
Vinylcafe „Schwarzes Gold“

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sonne, Mond und Sterne (ab 5)
Sternwarte

HERTEN | 17:00
STARS AUF ZECHE
Die heisse Show für kühle Tage,
RevuePalast Ruhr

FREITAG | 16.08.

DORSTEN | 16:00
Dorstener KulturSommer 2024
Garten-Atelier Feldmark

DORSTEN | 15:00
13. Dorstener Bierbörse
Platz der Deutschen Einheit

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „Girl you know it’s true“
Zeche Ewald

HERTEN | 18:00
Herbert Knebels Affentheater
Support: Die Palleks
Zeche Schlägel & Eisen

HERTEN | 19:00
Schallmeister GmbH Sommer Open Air 2024 mit Herbert Knebels Affentheater und Laith Al-Deen
Zeche Schlägel & Eisen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Einführung: Astronomie!
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Robin Stone
Cover Songs vom Feinsten
Backyard Club

SAMSTAG | 17.08.

HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Sommerfest
Copa Ca Backum

CASTROP-RAUXEL, | 10:00
Koreanischer Feiertag 2024
Europahalle

HERTEN | 21:00
Hertener Sommerkino: „The Holdovers“
Zeche Ewald

HERTEN | 18:00
Laith Al-Deen,
Support: Bastian Korn
Zeche Schlägel & Eisen

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Never too old, Dogfield
Rockkonzert
Backyard Club

SONNTAG | 18.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Open-Air-Konzert „NPWeltreise“
Altstadtmarkt

HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama – die BergWerks-Tour
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Scrapbooking-Workshop für Kinder und Jugendliche
Stadtbibliothek

MONTAG | 19.08.

HERTEN | 20:00
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

MITTWOCH | 21.08.

DORSTEN | 17:00
Dolce Vita oder Das Leben des Diogenes
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 18:00
Wrestling im Hagenbusch 3 - by WXB Academy,
Jugend- und Kulturzentrum
Hagenbusch

DONNERSTAG | 22.08.

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE
Vinylcafe „Schwarzes Gold“

FREITAG | 23.08.

HERTEN |
Copa-Abzeichentage
Die Copa-Abzeichentage finden vom 23.–25.08. statt.
Copa Ca Backum

HERTEN | 14:00
Haldenführung im Planwagen,
RVR-Besucherzentrum
Hohewardt

HERTEN | 21:00
Happy Holiday – die ultimative Sommerparty
RevuePalast Ruhr

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Bring your own Beer
Bluesrock
Backyard Club

SONNTAG | 25.08.

DORSTEN | 11:00
Umwelt- und Mobilitätsmesse,
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 11:00
Maria 2.0, KuZ Erlöserkirche

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Flohmarkt
mit Catering am WissensWerk
Alte Grenzstr. 90

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Sanftes Hatha Yoga am Förderturm
Zeche Recklinghausen II

MONTAG | 26.8

OER-ERKENSCHWICK | 17:30
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

FREITAG | 30.08.

DORSTEN | 12:00
Mittelalterliches Treiben
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 19:00
Amiaz Live (Hip-Pop / Soul)
Bürgerpark Dorstenk

HERTEN | 15:00
Sommerfest im Haus der Kulturen

WALTROP |
Waltroper Parkfest
Stadtpark von Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Open-Air-Konzert der Neuen Philharmonie Westfalen „VIVA ITALIA!“
Altstadtmarkt

SAMSTAG | 31.08.

DORSTEN | 12:00
Mittelalterliches Treiben im
Bürgerpark Maria Lindenhof

DORSTEN | 12:00
Überraschungs-Radtour mit unserem Bürgermeister Tobias Stockhoff
Stadtagentur

HERTEN | 19:00
TATORT DINNER
Mörderische Auktion
RevuePalast Ruhr

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Monsterhead
Hard- und Heavyrock
Backyard Club

SONNTAG | 01.09.

DORSTEN | 17:00
Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch
Gnadenkirche Wulfen

MARL |
Stadtradeln - Radeln für einen guten Zweck
Marl und Kreis Recklinghausen

HERTEN | 17:30
TATORT DINNER
Mörderische Auktion
RevuePalast Ruhr

HERTEN | 14:00
Haldenwandern mit Gebärdendolmetscher*innen,
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

Foto: Pascal Amos Rest

Open-Air-Konzert „VIVA ITALIA!”

Zum Abschluss ihrer Open-Air-Reihe unternimmt die Neue Philharmonie Westfalen einen Abstecher ins Land von Pizza, Pasta und Vivaldi.

Freitag, 30. August, 19:30 Uhr, Recklinghausen, Altstadtmarkt

Foto: Thorsten Jander

Mehr Nutten, mehr Koks – scheiß auf die Erdbeeren!

Achtung, es geht in die letzte Runde für das Duo Mary Ross und Wolfgang Trepper! Ihr finaler Schlagabtausch lockt mit satirischen Soloeinlagen und melancholischem Lachmuskeltraining.

Mittwoch, 4. September, 20:00 Uhr, Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus

HERTEN | 11:00
Anne Thoss & Udo Unkel: „...so dies und das“
Zeche Scherlebeck

OER-ERKENSCHWICK | 11:00
Ausstellungseröffnung
Galerie Matthias-Claudius-Zentrum (bis 13.10.)

MONTAG | 02.09.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Jazz im Festspielhaus –Heiner Wiberny & Ensemble West Groove Lines
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 04.09.

DORSTEN | 17:00
Dolce Vita im Bürgerpark,
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 14:30
Türmchen liest ab 7 Jahren,
Türmchen

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Mehr Nutten, mehr Koks – scheiss auf die Erdbeeren!
Das K.O.-Duo Mary Roos und Wolfgang Trepper holen ein letztes Mal zum Schlag aus,
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 05.09.

DORSTEN | 10:00
Workshop Songwriting Days
Authentische Songs entwickeln mit einer starken Botschaft,
Gemeindehaus Deuten

DORSTEN | 12:00
Geführte Radtour mit C. Gruber durch Wulfen-Barkenberg,
Radstation Dorsten

HERTEN | 19:00
Lesung Sophie Bonnet „Provenzalische Flut“,
Glashaus - Rotunde

HERTEN | 20:00
MAGIC MAGIC FEAT. ANDRÉ BLAKE
Las Vegas World Class Illusion Show
RevuePalast Ruhr

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE,
Vinylcafe „Schwarzes Gold“

RECKLINGHAUSEN |
Das NRW-Gehörlosen-Landessportfest
Gehörlosen-Kulturzentrum

FREITAG | 06.09.

DORSTEN | 13:00
MS experimenta - schwimmende Wissenswelt in Dorsten
Mercaden in Dorsten

MARL | 18:00
Marls Beste
KuZ Erlöserkirche

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Rock am Hafen goes Vestland
am 6.9 und 7.9.2024 auf dem Saatbruchgelände an der Vestlandhalle

Mädelsabend

Getrieben von der Hoffnung und ihren eigenen kleinen Wirtschaftsträumen versuchen sich drei Freunde als Amateur-Stripper.

Donnerstag, 19. September, 19:30 Uhr, Datteln, KATiELLi Theater

HERTEN | 20:00
MAGIC MAGIC FEAT. ANDRÉ BLAKE
Las Vegas World Class Illusion Show
RevuePalast Ruhr

WALTROP | 18:00
Tage der Entspannung - Yoga-Meditation-Klangschalen
Ein Wochenende im Kloster Bestwig.
Lesungen/Vorträge - Die Veranstaltung findet am 06.09.2024- 08.09.2024 statt,
Volkshochschule Waltrop

SAMSTAG | 07.09.

DORSTEN | 13:00
MS experimenta - schwimmende Wissenswelt in Dorsten,
Mercaden in Dorsten

DORSTEN-DEUTEN | 15:00
Die Soerheide in Deuten – Wanderung, Wanderparkplatz Emmelkämper Mark

HERTEN14:00
Repair-Café,
Thomaskirche Westerholt

MARL | 14:00
Radtour West-Ost
Eine weitere W-O Tour findet am 28.09. statt,
St. Georg Kirche

MARL | 14:00
Spielenachmittag in der VHS Wiesenstraße
Marler Stern

MARL | 14:00
Theaterfest, Theater Marl
Theatervorplatz

MARL | 15:00
Appeltartenfest Obstbaummuseum
Heimatmuseum

MARL | 19:30
Cabaret – Musical,
Theater in Marl

MARL | 19:00
Back to the Roots, Aula Scharounschule

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Filmdreh-Workshop mit Manfred Theisen
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Wildes Holz und Marion & Sobo Band, Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Hertztanz / Rouwen Cameron Band
Rockkonzert
Backyard Club

SONNTAG | 08.09.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Spielzeugmarkt
Europahalle

DATTELN | 14:00
9. Seniorentag & 16. Bewegungsfest ,
Vereinsgelände TV Datteln 09

DATTELN | 11:00
Tag des offenen Denkmals,
Bunkermuseum

DORSTEN | 13:00
MS experimenta - schwimmende Wissenswelt in Dorsten,
Mercaden in Dorsten

DORSTEN | 15:00
Berühmte Persönlichkeiten aus Dorsten
Stadtrundgang mit Rolf Steinwede, Altes Rathaus

HERTEN | 09:00
Sensenmähen auf der Halde Hoheward,
RVR-Besucherzentrum Hoheward

DORSTEN | 18:00
Vincente Patiz live @vinylcafe,
Vinylcafe „Schwarzes Gold“

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Tierparkfest
Tierpark im Stadtgarten

MONTAG | 09.09.

DORSTEN | 13:00
MS experimenta – schwimmende Wissenswelt
Mercaden in Dorsten

HERTEN | 16:00
Weinmarkt
Der Weinmarkt findet immer am zweiten Wochenende im September von Freitag bis Sonntag statt.
Im Weindorf (Ewaldstraße)

DIENSTAG | 10.09.

DORSTEN| 13:00
MS experimenta – schwimmende Wissenswelt
Mercaden in Dorsten

RECKLINGHAUSEN | 19:30
1. Sinfoniekonzert – Nichts als die Wahrheit
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 11.09.

MARL | 14:30
Türmchen liest ab 7 Jahren,
Türmchen

DONNERSTAG | 12.09.

RECKLINGHAUSEN | 15:30
Manga-Workshop mit Alexandra Völker in Recklinghausen-Süd
Stadtbibliothek

FREITAG | 13.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Dire Strats – A Tribute to Dire Straits, Stadthalle

Foto: KATiELLi Theater

CASTROP-RAUXEL | 14:00
Castroper Herbstkirmes
Castroper Altstadt

OER-ERKENSCHWICK | 19:00
„Von Toledo bis Jerusalem" – eine musikalische Reise durch das Judentum
Johanneskirche

HERTEN | 20:00
STARS AUF ZECHE
RevuePalast Ruhr

FREITAG | 13.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
Dire Strats – A Tribute To Dire Straits
Europahalle

SAMSTAG | 14.09.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Toyplosion – Vintage Actionfigurenbörse,
Eventforum

DORSTEN | 17:00
Hanserundgang mit anschließendem Umtrunk
Altes Rathaus

DORSTEN | 19:00
Angenendt Guitar Duo: Serenade
Franziskanerkloster St. Anna

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Vest-Bau & Energietage
Festspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 10:00
32. Deutsche Modelltruck-meisterschaft
Vestlandhalle

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Batten Down The Hätches / Amastray Rockkonzert
Backyard Club

SONNTAG | 15.09.

CASTROP-RAUXEL | 10:00
Toyplosion – Vintage Actionfigurenbörse,
Eventforum

DATTELN | 18:00
Karamba Karacho
KATiELLi Theater

DATTELN | 09:00
58. Historische Radio- und Grammophonbörse
Stadthalle

MARL | 19:00
Konzert: Menzels Töchter
KuZ Erlöserkirche

MARL | 15:00
Gemeinschaftskonzert jBM Bigband & Harmonie Tegelen
Aula Scharounschule Musik

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Vest-Bau & Energietage
Festspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
Apfelfest mit Tombola,
Werkstatt Süd, Alte Grenzstraße

RECKLINGHAUSEN | 10:00
32. Deutsche Modelltruck-meisterschaf, Vestlandhalle

DIENSTAG | 17.09.

HERTEN | 16:00
Bilderbuchkino
Herten Stadtbibliothek

MITTWOCH | 18.09.

DATTELN | 19:30
Mädelsabend Fischer & Jung",
KATiELLi Theater

DORSTEN | 17:00
Dolce Vita im Bürgerpark,
Bürgerpark Maria Lindenhof

MARL | 14:30
Türmchen liest ab 7 Jahren,
Türmchen

DONNERSTAG | 19.09.

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Götz Alsmann bei Nacht ...
.... sind erstens alle Katzen grau und ist zweitens der Mensch nicht gern alleine",
Ruhrfestspielhaus

Foto: Florian Eppel

Leaving Spirit @ Dorsten („Spirit World" Tour 2024)

Frisch von ihrer Tour durch Deutschland, Belgien und die Niederlande entführt die Band auf eine Reise durch staubige Wüsten, Blues- Melodien und endlose Horizonze.

Sonntag, 22. September, 19:00 Uhr, Dorsten, Vinylcafé „Schwarzes Gold"

Bullemänner: Plem

Sentimental, schräg und saukomisch: Das neue Programm der Comedy-Truppe serviert Spott mit musikalischer Veredlung und einer Prise Nervenzusammenbruch.

Freitag, 20. September, 20:00, Dorsten, Gemeinschaftshaus Wulfen

Foto: André Decker

DORSTEN | 19:00
Openstage live@VINYLCAFE,
Vinylcafe „Schwarzes Gold"

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Bilderbuchkino
Stadtbibliothek
Recklinghausen Süd

FREITAG | 20.09.

CASTROP-RAUXEL | 20:00
HEINZ ERHARDT – Heute wieder ein Schelm,
Stadthalle

DORSTEN | 20:00
Bullemänner: „Plem",
Gemeinschaftshaus Wulfen

HERTEN | 20:00
„STARS AUF ZECHE
RevuePalast Ruhr

SAMSTAG | 21.09.

CASTROP-RAUXEL | 17:00
Bello -Die Hundemesse
Hello Bello!, Europahalle

CASTROP-RAUXEL | 19:00
Das Ruhrical- Das Ruhrpott Musical
Stadthalle

DATTELN | 19:30
Blutsbrüder
KATiELLi Theater

DORSTEN | 15:00
„Street-Magic Zauberei"
Carola-Martius-Haus

RECKLINGHAUSEN | 16:00
1. Familienkonzert: Juris Musikalische Weltreise
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 10:00
Die Zauberschule – Workshop für Kinder und Jugendliche
Stadtbibliothek Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Exoplanet / Outworm
Rockkonzert
Backyard Club

SONNTAG | 22.09.

CASTROP-RAUXEL | 15:00
Das Ruhrical- Das Ruhrpott Musical
Stadthalle

DATTELN | 12:00
Kinderfest zum Weltkindertag
Innenstadt

DORSTEN | 10:00
Weltkindertag in Dorsten
Mit Kinderrechten in die Zukunft – ein buntes Spiel- und Unterhaltungsfest
Treffpunkt Altstadt

HERTEN | 11:00
Yoga, Meditation und Feuerzeremonie zum Herbstanfang, RVR-Besucher-zentrum Hoheward

HERTEN | 19:00
Wanderung zur Tag- und Nachtgleiche über die Halde Hoheward Mit allen Sinnen durch die Nacht,
RVR-Besucherzentrum Hoheward

DORSTEN | 19:00
„Leaving Spirit @ Dorsten (Sprit World Tour 2024) Vinylcafe „Schwarzes Gold"

MONTAG | 23.09.

MARL | 19:30
Lesen gegen das Vergessen
Theater Marl

OER-ERKENSCHWICK | 17.30
Auszeit Ukulele
Matthias-Claudius-Zentrum

DIENSTAG | 24.09.

MARL | 15:00
Bücherschneckchentreff
Türmchen

MITTWOCH | 25.09.

MARL | 14:30
Türmchen liest
ab 7 Jahren, Türmchen

DONNERSTAG | 26.09.

DATTELN | 20:00
Storno
Stadthalle Datteln,

FREITAG | 27.09.

RECKLINGHAUSEN | 18:00
Oktoberfest Recklinghausen „O`zapft is!" Tag 01:Mickie Krause & Die Bamberger.
Saatbruchgelände

SAMSTAG | 28.09.

MARL | 19:30
In C – Marler Partitur – Tanztheater ,
Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Recklinghäuser Musiknacht,
Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Recklinghäuser Musiknacht,
Drübbelken

RECKLINGHAUSEN | 20:00
MosaiQ
HipHop im Club
Backyard Club

Möchten Sie uns eine Veranstaltung melden?

Dann schreiben Sie an veranstaltungen@vest-erleben.de – gerne auch mit Bild!

Gewinn den Sommerzauber

Unsere Preise

Spannung
4 VIP-Tickets für die KIA-Arena

Ein „Buddy-Bundle" mit vier VIP-Tickets (all inclusive: Buffet und Getränke) für ein Viertelfinale der Fußball-EM in der KIA-Arena, vor dem Rathaus in RE. Erlebe das Spiel am 5. Juli mit allem, was dazu gehört.

Action

2 × 2 Eintrittskarten für den Movie Park, wo dich aufregende Fahrgeschäfte erwarten.

Entspannung

Ein 25-Euro-Gutschein für das Copa Ca Backum für den Wellness- oder Schwimmbereich.

Chill-out

Eine sommerliche Präsentkiste mit Überraschungen wie Honig, Blumensamen und Gewürzen.

Schicke uns eine Mail mit deinem Wunschgewinn als Stichwort an gewinnspiel@rdn-online.de bis Montag, 1. Juli.

Teilnahmebedingungen: www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel

Sparkasse Vest Recklinghausen

Hertener Stadtwerke

Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Fotos: Movie Park Germany; Verst Arena; Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen; Hertener Stadtwerke

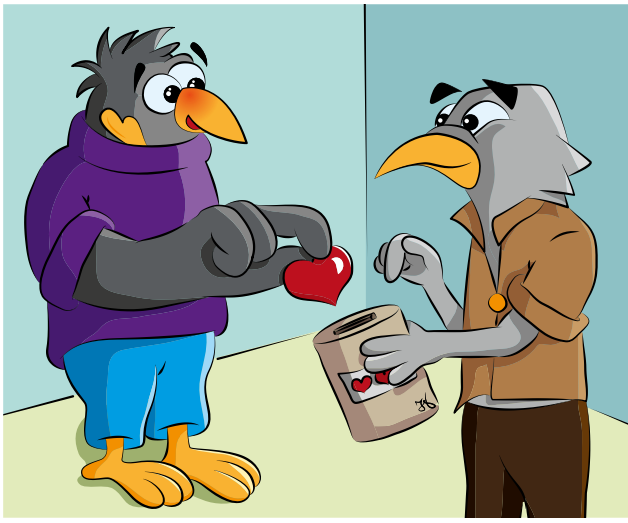
Sicherer Umgang mit Aggression

Fotos: Marco Stepniak

Im ständigen Bemühen, eine möglichst sichere und gewaltfreie Umgebung zu schaffen, hat das Diakonische Werk im Kirchenkreis Recklinghausen ein bedeutendes Projekt an den Start gebracht.

„Dass man am Arbeitsplatz auch mal miteinander in Konflikt gerät, ist nur menschlich", sagt Pascal Kampe, Sozialpädagoge und BEO-Trainer. „Das Programm zur Deeskalation und gewaltfreien Kommunikation BEO (Beziehung – Erkennen – Orientierung), ist ein Baustein des umfassenden Gewaltpräventions- und Schutzkonzeptes der Diakonie," erklärt Markus Klemm, Referent für das Geschäftsfeld Erziehung und Förderung. „Es geht darum, Risiken für Gewalt zu erkennen und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Gewalt nach Möglichkeit zu verhindern, bevor sie überhaupt entsteht." Der Sozialpädagoge betont die Vielschichtigkeit von Gewalt und die verschiedenen Konstellationen, in denen sie auftreten kann. „Das Gewaltpräventions- und Schutzkonzept setzt daher nicht nur auf Prävention, sondern auch auf Intervention und Aufarbeitung von Gewaltvorfällen sowie Förderung einer gewaltfreieren Umgebung", sagt der 49-Jährige.

BEO (Namensgeber war übrigens ein Vogel, der für seine freundliche und zugewandte Art bekannt ist) zielt darauf ab, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Entstehung von Aggression und Gewalt zu sensibilisieren und ihnen Ausrüstung an die Hand zu geben,



Der Beo ist die Symbolfigur für das Programm BEO der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Das Programm zur Deeskalation und gewaltfreien Kommunikation BEO (Beziehung – Erkennen – Orientierung), ist ein Baustein des umfassenden Gewaltpräventions- und Schutzkonzeptes der Diakonie. Die Teilnehmenden lernen, Risiken für Gewalt zu erkennen und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Gewalt nach Möglichkeit zu verhindern.

angemessen darauf zu reagieren. In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie geschult – unter anderem in gewaltfreier Kommunikation und Stressmanagement. Die Teilnehmenden durchlaufen dabei auch praktische Übungen und Rollenspiele, die verschiedene Techniken zur Deeskalation und Sicherheit vermitteln, um in herausfordernden Situationen angemessen handeln zu können.

Pascal Kampe hat vor vielen Jahren selbst als Berufsanfänger an dem Programm teilgenommen: „Die Teilnahme hat mir geholfen, verschiedene Aspekte der Gewalt wahrzunehmen und sensibler darauf zu reagieren. In manchen Situationen hätte ich ohne dieses Training möglicherweise anders gehandelt“, so der 38-Jährige.

BEO ist jedoch nicht nur auf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschränkt. Regelmäßige Nachschulungen und Weiterbildungsangebote sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden der Diakonie stets auf dem neuesten Stand bleiben und ihre Fähigkeiten zur Deeskalation und Konfliktlösung weiterentwickeln.

Ein wichtiger Bestandteil sind auch die Nachsorgegespräche nach gewaltvollen Vorfällen. Hier werden die Ereignisse analysiert, professionelle Kommunikationstechniken angewendet und präventive Maßnahmen diskutiert, um Traumatisierungen der Beteiligten möglichst vorzubeugen.

Das in BEO erworbene Wissen hilft den Mitarbeitenden, schwierige Situationen zu deeskalieren, und ist eine Unterstützung im täglichen Miteinander.

Jennifer von Glahn

Diakonie
im Kirchenkreis Recklinghausen

INFO

www.diakonie-kreis-re.de

Heizungstausch nicht überstürzen

Wärmepumpen sind als Alternative zu Öl- und Gasheizungen sehr gefragt. Bis zu 70 Prozent Fördermittel gibt der Staat. Gesetzliche Vorgaben, Fristen und hohe Investitionskosten sorgen bei vielen Hausbesitzern für Fragezeichen. Licht ins Dunkel bringen die Hertener Stadtwerke.

„Als kommunales Unternehmen beraten wir unverbindlich und neutral. Wir bieten individuelle, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösungen“, sagt Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen, Hausanschlüsse und Straßenbeleuchtung.

Werbekampagnen für Wärmepumpen drängen Hausbesitzer angesichts hoher Fördermittel zum Heizungstausch. Muss das jetzt sofort sein?

Evangelos Kamarakis (Bild unten, rechts) und das Energiedienstleistungs-Team der Hertener Stadtwerke berieten die Blumenmarkt-Besucher in der Hertener Innenstadt.

Evangelos Kamarakis: Ein klares Nein, wenn die vorhandene Heizung noch gut funktioniert. Dann muss man nichts überstürzen. Mit Blick auf einen späteren Umstieg auf eine Wärmepumpe könnte man aber vorbereitend sein Gebäude energetisch sanieren. Das senkt sofort den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoß.

Wann ist eine Wärmepumpe die optimale Lösung?
Als Energiequellen nutzt die Wärmepumpe ausschließlich natürliche Ressourcen wie Umgebungsluft, Erdwärme und Grundwasser. Die Luft-Wärmepumpe erzeugt Energie aus frei verfügbarer Umweltwärme – wie ein umgekehrter Kühlschrank. Die Technologie heizt zuverlässig, verursacht aber Stromkosten. Deshalb sind im Vorfeld die Voraussetzungen für eine reine Wärmepumpe richtig zu planen. Optimal wäre ein gut isoliertes Haus – möglichst mit Fußbodenheizung oder großen Heizflächen. Fünf bis acht Prozent des benötigten Stroms für die Wärmepumpe können auch aus der eigenen Photovoltaikanlage eingespeist werden.

Wie bekomme ich die staatliche Förderung?
Wir helfen bei den Anträgen. 30 Prozent Grundförderung bekommt jeder. Weitere 20 Prozent „Geschwindigkeitsbonus" gibt es, wenn die Gas- oder Ölheizung in der selbstgenutzten Immobilie älter als 20 Jahre ist. Auf 70 Prozent kommen nur selbstnutzende Wohneigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von maximal 40.000 Euro. Dieses Kriterium erfüllen aber nur wenige Interessenten.
Bei realistischen 50 Prozent Förderung verbleiben von etwa 25.000 Euro Gesamtkosten für den Umstieg auf die Wärmepumpe 12.500 Euro Aufwand beim Hausbesitzer. Das entspricht etwa den Kosten für eine neue Gas-Brennwertheizung.

Welche Alternativen gibt es für nicht energetisch sanierte Häuser, Mehrfamilienhäuser und Gebäude unter Denkmalschutz?
Ist ein Fernwärmeausbau in der Gegend geplant, wäre das eine einfache und effektive Lösung für jedes Gebäude. Alternativ senkt eine moderne, sparsame Gas-Brennwertheizung den Energieverbrauch um 20 Prozent und verringert auch die CO_2-Emissionen. Bis 2045 muss die Heizung schrittweise zu 100 Prozent mit Bio-Gas betrieben werden. Wer in Mehrfamilienhäusern nicht auf eine Wärmepumpe verzichten möchte, kann sie als Gashybrid-Heizung mit einer Brennwertheizung für den hohen Warmwasserbedarf kombinieren.

Wie finden Sie für Hausbesitzer die passende und finanzierbare Wärmelösung?
Unsere Experten empfehlen auf der Basis von Gebäudeart, Energieart, Heizflächen und Verbrauch eine sinnvolle Wärmelösung. Zum Kauf, aber auch zur Pacht: zu einer festen Gebühr über zehn Jahre inklusive Wartung. Bei einer Pacht-Wärmepumpe geben wir auch die 30 Prozent Grundförderung an unsere Kunden weiter. Der Gesetzgeber öffnet diesen Topf voraussichtlich im August.

Das Interview führte Sabine Raupach-Strohmann

Hertener Stadtwerke
INFO
www.hertener-stadtwerke.de

Fotos: Volker Beushausen

Nachhaltige Pionierarbeit

Gesucht: Vestische Pioniere – Unternehmen mit innovativen Ideen zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit.

Andreas Weidner, Geschäftsführer der Weidner Wassertechnik GmbH, hat sich mit seiner Firma als Vestischer Pionier beworben. Der Preis rückt die nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen des Kreises Recklinghausen in den Fokus.

Fotos: Volker Beushausen

Faire Lieferketten, umweltfreundliche Maßnahmen, Förderung von Menschen mit Einschränkungen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Nachhaltigkeit in Unternehmen ist in vielen Bereichen machbar. Die Firmen im Vest gehen bereits mit guten Beispielen voran. Engagement, das die Sparkasse Vest Recklinghausen zusammen mit dem Kreis Recklinghausen und Radio Vest würdigt – mit dem Preis „Vestische Pioniere". Nun hat die Bewerbungsphase des Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen begonnen. Bereits mit dabei: die Weidner Wassertechnik GmbH. „Es ist schön, Wertschätzung für eine Firma zu erfahren, die lokal nicht so sehr im Mittelpunkt steht und eher global arbeitet", so Geschäftsführer Andreas Weidner.

Auch die Umwelt-Werkstatt des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen hat sich als Vestischer Pionier beworben. Madlen Merten, Betriebsleiterin der Umwelt-Werkstatt am Standort Recklinghausen und Teilnehmerin Susann Wollmann präsentieren nachhaltige Second-Hand-Waren.

Ökologischen Fußabdruck verringern

Die Weidner Wassertechnik GmbH ist seit mehr als fünf Jahrzehnten in der industriellen Wasseraufbereitung tätig und Ansprechpartner in sämtlichen Aspekten moderner Wassertechnologien. Intensive Forschungsbemühungen im Unternehmen haben in diesem Bereich bereits zu mehreren Patenten geführt, die weltweit zum Einsatz kommen. Die Spezialisten mit Hauptsitz in Herten helfen ihren Kunden dabei, ihren Wasserverbrauch deutlich zu verringern und bereits genutztes Wasser umweltschonend aufzubereiten. Auf diese Weise lässt sich die Energie-Effizienz verbessern und der ökologische Fußabdruck verringern. „Mit der fortlaufenden Verbesserung umweltfreundlicher Wasseraufbereitungstechnologien tragen wir aktiv zum Schutz der Umwelt und zu effizienter Ressourcennutzung bei", so Weidner. Aktuell sind insgesamt 50 Mitarbeitende in Bereichen wie Forschung und Entwicklung, technischem Vertrieb und Service beschäftigt – Azubis willkommen.

Bei den Vestischen Pionieren können Betriebe jeder Größe und Branche, die ihren Sitz oder eine Niederlassung im Kreis Recklinghausen haben, mitmachen. Zu den diesjährigen Bewerbern gehört neben der Weidner Wassertechnik beispielsweise die Flohe GmbH. Das Unternehmen aus Castrop-Rauxel bietet Qualitätserzeugnisse und Serviceleistungen im Bereich Hochstromtechnik. Als Beitrag zur Nachhaltigkeit ist konsequent auf umweltfreundliche Produktionsverfahren umgerüstet worden. Weitere Bewerber, weitere Innovationen: Bei der Firma HDL Gebäudemanagement aus Waltrop läuft inzwischen alles digital. Das Start-up verzichtet vollständig auf Papier, um etwas für die Umwelt zu tun. Die Umwelt-Werkstatt des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen ist mehr als nur das übliche Kaufhaus, in dem Second-Hand-Waren zum kleinen Preis verkauft werden. Neben der großen Auswahl an nachhaltigen Produkten finden arbeitslose Menschen in verschiedenen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen hier eine Perspektive für Arbeit.

Mitmachen lohnt sich

Alle bis zum 31. Oktober eingereichten Beiträge wird eine Fachjury bewerten. Die Preise für die drei Siegerunternehmen: Kontingente für Radiowerbung im Gesamtwert von 30.000 Euro. Über einen weiteren Preisträger entscheidet die Öffentlichkeit. Dazu sind Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis zum Online-Voting eingeladen. Das Unternehmen mit den meisten Stimmen darf sich auf ein besonderes Firmen-Event freuen. Letztendlich sind alle Gewinner: „Umweltbewusst und sozial engagiert rechnet sich", so Dr. Michael Schulte von der Sparkasse Vest Recklinghausen: „Unternehmen steigern langfristig nicht nur ihren wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch das Ansehen bei Kundinnen und Kunden."

Dr. Ramona Vauseweh

INFO

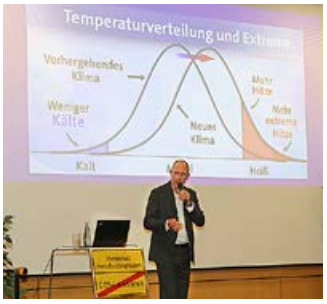
www.vestische-pioniere.de
www.vestische-pioniere.de/publikumspreis

Die Ausschreibung „Vestische Pioniere" findet zum dritten Mal statt. Die Initiatoren des Nachhaltigkeitspreises sind die Sparkasse Vest Recklinghausen, der Kreis Recklinghausen und Radio Vest. Unternehmen aus dem Kreis können sich bis zum 31. Oktober bewerben. Das Online-Voting für den Publikumspreis hat zeitgleich begonnen – Mitmachen und Abstimmen ist möglich bis zum 31. Oktober.

Landrat Bodo Klimpel informiert sich bei den Auszubildenden im Kreisgartenbaulehrbetrieb.

Mitreden bei Klimakonferenz

Mit praxisnahen Bildungsprojekten Bewusstsein und Kompetenzen für die Klimawende schaffen sowie Kinder und Jugendliche aktiv einbinden und beteiligen – das sind Ziele der Vestischen Klimakonferenz am 28. Oktober.



Die seit 2021 jährlich stattfindende Vestische Klimakonferenz bietet Fachleuten aus den Verwaltungen des Kreises Recklinghausen und der Emscher-Lippe-Region, weiteren Institutionen und Verbänden sowie Unternehmen und interessierten Bürgern die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch.

Der Schwerpunkt der seit 2021 jährlich stattfindenden Konferenz liegt im Dialog und in der Mitgestaltung, wobei die Interessen von Kindern und Jugendlichen sowie Auszubildenden an den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen im Mittelpunkt stehen. Dieser Partizipationsansatz geht aus dem Vestischen Klimapakt hervor und wurde seit 2020 in einer erfolgreichen Reihe verschiedener Konferenzen, Veranstaltungen und Prozesse realisiert. Die Herausforderung für die Organisatoren besteht darin, Beteiligungsprozesse und Entscheidungen der Politik verständlich darzustellen und dabei gleichzeitig Interesse und Hintergrundwissen für komplexe Wirkzusammenhänge des Themas zu fördern. Klimathemen, die den Jugendlichen unter den Nägeln brennen, Klimabeispiele vor Ort und praxisnahe Einblicke sorgen dabei für den erfolgreichen Dialog auf Augenhöhe. Dazu werden bereits weit im Vorfeld der Klimakonferenz verschiedene praxisnahe Einblicke unter Einbindung des örtlichen Klimaschutzmanagements gewährt. So verdeutlichte eine Exkursion für das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Datteln im Jahr 2022 die Hitzeentwicklungen in Natur- und Schottergärten. Dabei werteten die Beteiligten Bilder einer Thermografiekamera aus. Die Auszubildenden der Berufskollegs nahmen für die 3. Vestische Klimakonferenz Fragen zu den Chancen der Berufsausbildung für die Energiewende in den Blick. Hier galt es, die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Berufskollegs zu fördern. Auch bei der Vestischen Klimakonferenz am 28. Oktober 2024 zum Thema Klimafolgenanpassung, diesmal in Castrop-Rauxel, sollen sich wieder Kinder und Jugendliche einbringen.

Die „Natur- und Umweltschutz-Akademie" (NUA) in Recklinghausen steht dabei seit der 1. Klimakonferenz im Jahr 2021 als Netzwerkpartner an der Seite des Kreises Recklinghausen und ist als Schnittstelle zu BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) eng mit den Themen verbunden.

INFO

www.vestische-klimakonferenz.de

Fotos: Volker Beushausen, Regioklima/Kreis Recklinghausen

Anzeige

Barrierefreiheit

regiofreizeit.de

Barrierefreie Freizeitangebote sind wichtig, um jedem die Möglichkeit zu geben, unseren Kreis Recklinghausen und die Stadt Bottrop zu entdecken und Freizeitangebote zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, findest du auf unserer Homepage barrierefreie Rad- und Wandererlebnisse. So kannst du auf der "Römer-Lippe-Route" den Spuren des Wassers oder den Wegen der Römer barrierefrei folgen. Ebenso ist die Westruper Heide ein Ort, wo du deine Freizeit hindernisfrei verbringen kannst. Der Weg durch die Heide ist rollstuhlgerecht und taktil angelegt worden, um mit eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit und Sehkraft trotzdem die wunderschöne Natur genießen zu können.

Entdecke mehr auf: regio*freizeit.de*

Finde neben einer Vielzahl an Routen weitere Informationen zu barrierefreien Freizeitangeboten in unserer Region.

Gemeinsam für Integration

Sliman Remon ist angekommen. Der gebürtige Syrer ist als Anästhesiepfleger im Klinikum Vest tätig. Seine Kolleginnen und Kollegen sowie die Patientinnen und Patienten schätzen den 49-Jährigen sehr.

Als Remon im Dezember 2017 nach Deutschland kam, konnte er sich noch nicht vorstellen, dass er eines Tages voll integriert im OP-Bereich des Recklinghäuser Krankenhauses arbeiten würde. „Ich bereite Medikamente vor und unterstütze im OP", sagt er. Zuvor hatte er 19 Jahre lang in einem Krankenhaus in Syrien gearbeitet. Nach nur einem Jahr in Deutschland bekam er hier eine Aufenthaltsgenehmigung. Es folgten Deutschkurse, Praktika – und schließlich Anfang des Jahres die Stelle im Klinikum Vest. „Der Moment, als ich meinen Arbeitsvertrag unterschrieben habe, war großartig. Ich habe das Gefühl, ich gehöre jetzt dazu, zu diesem Krankenhaus", sagt der Anästhesiepfleger. Sein Weg ist ein Beispiel dafür, dass Integration gelingen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Denn Erfolgsgeschichten wie die von Sliman Remon gibt es viele: In einem Verbund von Jobcenter Kreis Recklinghausen, Agentur für Arbeit Recklinghausen, DGB, Industrie und Handwerk sowie Kirchen und Verbänden ist ein beeindruckender Schulterschluss entstanden. Gemeinsam setzen sie sich mithilfe verschiedener Initiativen dafür ein, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
Sowohl der durch die Bundesregierung verabschiedete „Job-Turbo" als auch die „Vermittlungsoffensive" des NRW-Arbeitsministeriums in Kooperation mit den kommunalen Jobcentern gehören zu diesen aktuellen Initiativen, die nicht nur bundesweit,

Sliman Remon kam im Dezember 2017 nach Deutschland und arbeitet heute im OP-Bereich des Klinikum Vest.

sondern auch lokal von großer Bedeutung sind. „Als Arbeitsmarktakteure im Kreis Recklinghausen haben wir es uns gemeinsam zum Ziel gesetzt, im Spannungsfeld zwischen dringend benötigten Arbeits- und Fachkräften und einer hohen Anzahl von arbeitsuchenden Menschen, diese Initiativen im Kreis Recklinghausen erfolgreich umzusetzen, um Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt zu eröffnen und die regionale Wirtschaft bei der nachhaltigen Deckung ihrer Personalbedarfe zu unterstützen", heißt es in einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung der Arbeitsmarktpartner.

Vorreiter sein im Vest

„Unser Ziel ist es, Perspektiven für die Menschen zu schaffen, egal ob es Langzeitarbeitslose, Geflüchtete oder Menschen mit Migrationshintergrund sind", betont Dominik Schad, Kreisdirektor Kreis Recklinghausen.
So wie im Klinikum Vest. „Diese Zusammenarbeit hat bereits zahlreiche Erfolgsgeschichten hervorgebracht und zeigt, dass jeder und jede gebraucht wird", so Nicole Heier, Leiterin Jobcenter Kreis Recklinghausen.
Die Integration von Menschen beginnt dabei oft schon lange bevor der Arbeitsvertrag unterzeichnet wird. Menschen wie Sliman Remon aus Syrien durchlaufen einen Weg, auf dem sie unterstützt werden – sei es finanziell, bei der Wohnungssuche oder mithilfe von Sprachkursen und Praktika. Eine Schlüsselrolle bei der Integration spielt die Sprache. „Das Ankommen in Deutschland ist nur möglich, wenn wir Hand in Hand mit einem gestuften Verfahren vorgehen und gleichzeitig den Spracherwerb fördern", so Nicole Heier.
„Wir hoffen, dass viele Menschen mit Migrationshintergrund oder geflüchtete Menschen davon profitieren", sagt Mark Rosendahl, Regionsgeschäftsführer DGB Emscher-Lippe. Die Bereitschaft der Unternehmen, sich aktiv an der Personalgewinnung zu beteiligen und Angebote zur Unterstützung anzubieten, sei dabei von entscheidender Bedeutung. „Man braucht dafür nicht immer Integrationsmanager im Betrieb, das Familiäre in kleinen Unternehmen ist genauso gut", so Rosendahl. Unternehmen sollten keine Scheu haben, wenn ein potenzieller Arbeitnehmer nur eine Duldung hat. „Man kann mit diesen Menschen planen, niemand hat Interesse, jemanden aus Deutschland zu verweisen, der in Lohn und Brot steht."
Im Klinikum Vest, das über 2.000 Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen beschäftigt, wird Integration jeden Tag gelebt. Russische und ukrainische Mitarbeiter arbeiten gemeinsam und zeigen, dass Miteinander und Vertrauen unabhängig von der Herkunft funktionieren können.„Es geht um die Menschen, es geht um die Betriebe", betont André Janitschek, der im Klinikum Vest für die Integration von Mitarbeitenden zuständig ist. „Wir können im Vest auch Vorreiter sein."

Jennifer von Glahn

INFO

www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de

Foto: Marco Stepniak

Die Spitzen der Arbeitsmarktpartner haben eine gemeinsame Erklärung unterschrieben: (v. l. oben) Dr. Hans Christian Atzpodien (Klinikum Vest), Dominik Schad (Kreis Recklinghausen), Mark Rosendahl (DGB Emscher-Lippe), Sabine Mayer (IHK Nord Westfalen), Nicole Heier (Jobcenter Kreis Recklinghausen), Dr. Hans Hubbertz (Ev. Kirchenkreis), Sven Lütkehaus (AG Wohlfahrt), Dr. Karsten Felske (HWK Münster), Frank Benölken (Agentur für Arbeit Recklinghausen) sowie (nicht im Bild) Karl-Hermann Kemper (Kreisdechant).

Baumeister im Einsatz

Jeder kennt sie wohl, die kleinen bunten Plastiksteinchen mit den Noppen, aus denen Kinder Häuser, Türme und Städte wachsen lassen. Was könnte man erst erschaffen, wenn die kleinen Steinchen im XXXL-Format und aus Holz wären?

Foto: Marco Stepniak/ Heinrich-Kielhorn-Schule

Die Baumeister stapelten eifrig Stein auf Stein. Die XXXL-Lego-Holzklötze wurden extra für das Projekt hergestellt.

Genau das haben Schüler der Heinrich-Kielhorn-Schule mit ihrer Lehrerin Beate Lürkens jüngst herausgefunden. Die engagierte Lehrkraft ist schon seit vielen Jahren aktiv, wenn es um die Vorbereitung ihrer Schüler auf das Leben in der Außenwelt geht. Projekte im Bereich Bauen, Verkaufsideen, fiktive Bewerbungsgespräche und mögliche Behördengänge, der Förderschullehrerin ist es wichtig den Kids einen Eindruck von der Welt nach der Schule zu vermitteln. „Kinder merken bei Projekten außerhalb des normalen Unterrichts schnell, wo ihre Stärken liegen. Sie kriegen ein Gespür für ihre Interessen, das ist mir wichtig." In der Pause beobachtete sie einen Schüler, der aus Stöcken und Zweigen eine Hütte baute und so wurde die Idee für das Holz-Lego-Projekt im Großformat geboren. „Ich dachte, Lego hat doch jeder schon mal gespielt. Und daraus ein richtiges kleines Haus zu bauen ist etwas, an dem die Kids Freude haben, ein Gemeinschaftsprojekt, also auch gut, um Teamwork zu stärken. Und vielleicht entdeckt der ein oder andere dabei seine Freude am Werkstoff Holz oder am Konstruieren," erzählt sie mit Begeisterung in der Stimme.

Wettbewerb als Sahnehäubchen

Passend zu ihrer Idee schrieb die Firma Würth einen bundesweiten Handwerkswettbewerb für die Klassen 8-10 unter dem Motto „Die Schule verschönern" aus. Jede Schule in Deutschland konnte sich bewerben. „Wir wollten auf jeden Fall dabei sein", erzählt die Pädagogin. Beate Lürkens reichte für die Heinrich-Kielhorn-Schule ein Konzept der Idee bei Würth ein. Das aufgeregte Warten der nächsten Wochen sollte sich lohnen. Mit 1000 Euro Fördergeld wurde das Holz-Lego-Haus als eines von 100 Projekten bezuschusst. Inzwischen hatte Beate Lürkens mit der Tischlerei Gillner in Recklinghausen auch einen Partner gefunden, der bereit war die Steine -zusammen mit den Kids- in ihrer Werkstatt herzustellen. „Und wir mussten nur das Material zahlen", erzählt sie freudig. Pluspunkt: Ein Schüler konnte gleich bei Gillner ein Praktikum machen.

Auf die Plätze, fertig, baut

Im Dezember waren alle Holzsteine hergestellt und die Heinrich-Kielhorn-Schule wurde zur Kreativ-Baustelle. Bis zum April stapelten die kleinen Baumeister eifrig nach Bauplan die Klötze bis die Hütte endlich fertig war. „Es hat Geduld und Zusammenarbeit gefordert" erzählt Lürkens. Dann kam die Kirsche auf der Sahne: Das Projekt erhielt von der Jury den Carmen-Würth-Sonderpreis. Dazu wird die Gruppe kurz vor den Ferien in die Zentrale nach Baden Würtemberg eingeladen. Eine kreative Lehrerin, ein Wettbewerb und eine engagierte Schreinerei haben den Kids so ein besonderes Projekt ermöglicht.

Katja Engelstadt

INFO

hks.marl.de

Ping Pong Parkinson

Horror pur: Ein Produktionsmeister aus Marl will bei idealen Bedingungen die Skipiste hinunterwedeln. Wie aus heiterem Himmel versagt ein Bein seinen Dienst. Mediziner diagnostizieren später Parkinson. Genau das ist Michael Baltus passiert. Der ehemalige Evonik-Mitarbeiter begegnet seiner tückischen Krankheit inzwischen mit sportlichen Spitzenleistungen.

Bis zum tragischen Erlebnis im Jahr 2014 verlebt der inzwischen 56jährige mit Ehefrau Bea seinerzeit einen unbeschwerten Urlaub im österreichischen Hochsölden. Der Betroffene weiß heute natürlich, dass seine Krankheit unheilbar ist und sich Symptome lediglich verringern und Beschwerden allenfalls lindern lassen. Parallel zu Medikamenten und gesunder Ernährung wird genügend Bewegung empfohlen. Soweit das aktuell gültige Mantra in der Parkinson-Behandlung.

Runter von der Couch

Der Sickingmühler entscheidet sich für Tischtennis. Studien zeigen: Die Beschäftigung mit der kleinen Plastikkugel verbessert Beweglichkeit und Koordination. Der Slogan „Runter von

der Couch – ran an die Tische“ erspart Parkinsonkranken gleichzeitig drohende Selbstisolation. Wenn man den Tipp befolgt, und zwar möglichst im frühen Stadium. Michael Baltus findet seine sportliche Heimat im benachbarten Dorsten. Der TTV Hervest bietet in seiner PingPong-Parkinson-Gruppe ein spezielles Training für diesen Personenkreis an.

Enorme Leistung

TTV-Geschäftsführer Marko Stepka berichtet: „Wir sind mit drei Leuten gestartet. Inzwischen ist die Gruppe auf 19 angewachsen. Unser Michael wird noch ein ganz Großer.“ Die Akzeptanz für die Parkinson-Aktivitäten hält er innerhalb des Vereins noch für ausbaufähig. Es bedeutet mehr Aufwand. Das Training ist individueller. „Wenn ein Spieler physisch oder mental mal schlecht drauf ist, muss ich mich spontan darauf einstellen“, so Trainerin Michaela Lücke. Oberste Ziele seien, dass die Kranken Spaß haben, glücklich sind und möglichst von ihrer Krankheit abgelenkt werden. „Ich ziehe den Hut vor den Spielerinnen und Spielern. Was die im Training und in Wettkämpfen leisten, ist enorm.“

Gold im Mixed

Michael Baltus ist sportliches Aushängeschild, weil außerordentlich erfolgreich. Nicht verwunderlich, denn: „Alles, was ich mache, ist von Ehrgeiz geprägt.“ So erringt er 2022 in Pula (Kroatien) eine Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften. Ein Jahr später dringt er in Österreich bis ins Achtelfinale vor. Jetzt im Mai ergattert er Gold im Mixed mit Angelika Krissmann in der Trostrunde bei der „German Open“. Er hofft, für die Weltmeisterschaft im Oktober in Slowenien nominiert zu werden. Parkinson-Sportler treten in unterschiedlichen Kategorien an, je nach dem Grad ihrer Beeinträchtigung. Wichtig ist für den Marler: „Wenn ich spiele, vergesse ich die Krankheit.“ Bislang hat er elf Bücher geschrieben, in einigen über seine Krankheit. Sein größter Wunsch: „Mein sportlicher Fortschritt soll schneller sein als der Fortgang der Krankheit.“

Michael Polubinski

INFO

ttv-hervest-dorsten.de
pingpongparkinson.de

Michael Baltus und Angelika Krissmann bei der Siegerehrung, die bei der „German Open“ in der Trostrunde im Mixed Gold gewonnen haben.

Fotos: Andre Chrost, TTV Hervest

Neues Zuhause für Kinder

Kinder, die nicht mehr bei ihren Eltern leben können, erhalten bald in Lippramsdorf, unweit der Marler Stadtgrenze, ein neues Zuhause.

Geschäftsführer Dr. Dietmar Kehlbreier (l.) und Bauabteilungsleiter Johannes Burrichter sprechen über das erste Neubauvorhaben im Bereich Kinder- und Jugendhilfe seit 1986.

So soll sie mal aussehen, die geplante stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung der Diakonie in Haltern-Lippramsdorf: Möglichst dezent und wie ein normales Wohnhaus soll sie sich in die Gemeinde einfügen.

Geschäftsführer Dr. Dietmar Kehlbreier und Bauabteilungsleiter Johannes Burrichter beugen sich über einen detaillierten Grundriss. David Cziudaj, Geschäftsfeldleiter Erziehung & Förderung der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, ist online zugeschaltet. Es geht um letzte Details der Ausschreibung für den Rohbau. „Wir warten gerade auf die Baugenehmigung“, berichtet Johannes Burrichter über den Stand des Verfahrens.
Das, was hier noch zweidimensional auf Papier gedruckt ist, soll noch in diesem Jahr beginnen zu wachsen, auf der sprichwörtlichen „grünen Wiese“ des Evangelischen Gemeindezentrums Lippramsdorf. Spätestens ab dem Frühjahr 2026 sollen dort zwölf Kinder im Vor- und Grundschulalter ein neues Zuhause finden – vielleicht das erste gefestigte Zuhause ihres noch jungen Lebens. Denn die Kinder werden aus belasteten bzw. krisenhaften Familien stammen, bei denen das Jugendamt eine Inobhutnahme angeordnet hat. „Die Gründe können zum Beispiel in psychischen Erkrankungen oder Suchtproblematiken in der Familie liegen“, erklärt Geschäftsfeldleiter David Cziudaj.

Bedarf an Betreuungsplätzen steigt

Gut 100 Kinder und Jugendliche betreut die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bereits in stationären Einrichtungen und ist damit über das Vest hinaus der größte Träger der Region. Der Bedarf sei leider deutlich höher und steige, auch in Folge der Coronapandemie. Das hat auch der Brandbrief von Dattelns Bürgermeister André Dora an NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst im vergangenen Herbst deutlich gemacht, nach-

Auf zwei Etagen sollen je sechs Kinder in einer Wohngemeinschaft leben.

dem seine Jugendamtsmitarbeiter in einem Fall 100 Einrichtungen abtelefonieren mussten, um einen Platz für ein gefährdetes Kind zu finden.
„Die Kinder kommen mit unterschiedlich gefüllten Rucksäcken zu uns. Wir packen die aus und versuchen, an den vorhandenen Ressourcen zu arbeiten“, so Cziudaj. Genau dafür seien die Voraussetzungen am Standort Lippramsdorf und durch den Neubau ideal, sagt Geschäftsführer Dr. Dietmar Kehlbreier: „Das ist das erste Neubauprojekt im Kinder- und Jugendhilfe bereich seit 1986, und das erste Mal, dass wir von Anfang an direkt nach den Bedürfnissen der Kinder bauen können.“ So entstehen auf zwei Etagen und insgesamt 580 Quadratmetern zwei barrierefreie Wohngemeinschaften für je sechs Kinder mit einem gemeinsamen Wohn- und Essbereich. Dabei kommen höchste energetische Standards mit eigener Photovoltaikanlage und Wärmepumpe zum Tragen. Jedes Kind hat ein eigenes Zimmer. Pro Etage stehen den Kindern drei Bäder zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Trainingswohnung mit Übernachtungsmöglichkeit für Eltern. „Da können sie auch mal mit einem Betreuer oder einer Betreuerin zusammen kochen und an bestimmten Verhaltensweisen arbeiten“, so David Cziudaj. „Jugendhilfe ist immer auch Familienhilfe.“

> Jugendhilfe ist immer auch Familienhilfe.
>
> **David Cziudaj**

Das engmaschige Netz an begleitenden Hilfen der Diakonie in der Region auch für die Eltern sei ebenfalls ein Standortvorteil – neben der intakten gewachsenen, allerdings auch alternden Stadtteilstruktur mit einem guten Angebot an Kitas und Schulen. Auch von der Kirchengemeinde erhofft sich die Diakonie Synergien für eine gelingende Integration der Kinder.

Sorgen sind unbegründet

Einzelne Sorgen der Anwohner nimmt Geschäftsführer Kehlbreier ernst, hält sie aber für unbegründet – etwa aufgrund der positiven Erfahrungen aus anderen Einrichtungen. „Sobald die Kinder erstmal da waren, haben sich alle Sorgen zerstreut. Kinder mit Unterstützungsbedarf sind nicht automatisch Problemkinder.“ Auf zwei Veranstaltungen sei man bereits mit der Nachbarschaft in Dialog gegangen. Rein rechnerisch kommt auf jedes Kind eine Vollzeitkraft. Die Rückführung in die Familie habe Priorität, erklärt Cziudaj. „Ist eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie nicht möglich, bleibt das Kind in der Einrichtung oder – sollte es einen anderen pädagogischen Bedarf haben oder eine neue Umgebung mit anderen Menschen benötigen – erfolgt in enger Kooperation mit Eltern und Jugendamt die Vorbereitung und Umsetzung der Vermittlung in eine andere Wohnform. Dazu haben wir verschiedene bedarfsorientierte Wohngruppen im Kreis Recklinghausen, in die das Kind wechseln kann." Bauabteilungsleiter Johannes Burrichter und Bauleiter Sven Eschenröder hoffen nun, spätestens im Herbst mit dem Bau beginnen zu können. Bei einer feierlichen Eröffnung 2026 werden dann auch die Nachbarn Einrichtung und Kinder kennenlernen können.

Jörn-Jakob Surkemper

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

INFO

Ev. Jugendhilfe Recklinghausen
Aufnahmeanfragen: Heinrich Thesing
Tel. 02361 6086-10
www.diakonie-kreis-re.de/kinder-familie

Foto: Arne Pöhnert

Fotograf aus Leidenschaft

Peter Kallwitz ist Oma Ottilie unendlich dankbar. Sie hat ihrem Enkel den Weg zum ersehnten persönlichen Kontakt zu den „Rolling Stones“ geebnet. Das erlebt der Dreweraner allerdings erst im reifen Mannesalter. Vorgeschaltet ist zunächst eine Karriere als Journalist und Fotograf.

Foto: Peter Kallwitz/Norbert Then

Von links: Peter Kallwitz ist ein „Dino“ vor und hinter der Kamera; Mode meets Ruhrgebiet im nachgebauten Stollen unter dem Heimatmuseum Marl; Rolling Stónes Gitarrist Mick Taylor war auch vor seiner Linse

Mitte der sechziger Jahre erblickt der Teenager in der Schaufenster-Auslage von Radio Fels in Hüls die Single „Little Red Rooster“. Die Stimmung auf dem Schallplatten-Cover sei für den späteren Kauf ausschlaggebend, weil faszinierend gewesen. Die Köpfe der „Stones“ im Halbschatten. Besagte Oma spendiert von ihrer Knappschaftsrente die vier Mark fuffzig für das kreisrunde Vinyl mit der magnetischen Plattenhülle. Der Berufswunsch ist seitdem gesetzt: Fotograf. In der Familie hört die Großmutter übrigens auf „Omma Im Beisen“. Benannt nach der Straße, auf der sie wohnte.

Drogenfrei

Die Platte, zunächst nur Beifang, hört sich Peter Kallwitz natürlich an. Der Bluestitel über den faulen roten Hahn infiziert ihn mit dem zweiten Virus. Fortan ist der junge Amateur-Rockmusiker ausgewiesener Experte und Fan der „Stones“. Vollends erfüllt sich sein Traum, als er Jahre später den leibhaftigen Gitarristen der Band vor seine Kamera bittet. Der „Rolling Stone“ Mick Taylor posiert für das gleichnamige Musikmagazin. Am Rande vertraut der Musiker dem Fotografen an, dass er jetzt drogenfrei sei. „Hierbei trank er Jack Daniels. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Whisky-Flasche zu drei Viertel geleert.“

Ohne Allüren

Wie ist es, wenn ein früheres Idol der Interviewpartner ist? „Mir war schon bewusst, dass Mick Taylor insgesamt vor Millionen gespielt hat. Allein bei seinem ersten Auftritt mit den Stones vor 500.000 Menschen im Hyde Park. Wir sind uns beim Fotoshooting professionell auf Augenhöhe begegnet. Ohne irgendwelche Allüren des Superstars.“ Dank des Kontaktes stielt Peter Kallwitz etwas für den gebürtigen Marler Musiker Chris Kramer ein. Mick Taylor wirkt auf einer CD des Harmonikaspielers mit („Chicago Blues“). Über den die WAZ urteilt: „Chris Kramer hat nicht nur den Qualm der Schlote aufgesogen. Er hat auch den heißen Staub von Memphis geatmet.“

Qualm inhaliert

Dass der bekennende „Ruhri“ Peter Kallwitz ebenfalls den Qualm von Zechen-Schornsteinen inhaliert hat, lässt seine Fotokunst vermuten. Im Bildband „Licht im Schacht“ stellt er den morbiden Charme ehemaliger Kathedralen der Arbeit den Glamour der Mode gegenüber. Mit seinem Stil erobert er sich in der internationalen Mode-, Kunst- und Musikszene zahlreiche Veröffentlichungen in Magazinen wie „Cinema“, „Mode Lifestyle Magazine“ (Miami), „Black Paper“ (Schweiz) und im erwähnten „Rolling Stone“. Mit knapp 73 arbeitet er aktuell an seinem dritten Buch. Über den Künstler Wolfgang Wendker, den er 40 Jahre fotografisch begleitet hat. „Während sich andere in meinem Alter mit Blick auf ihre Restlaufzeit keine LP mehr kaufen, plane ich weitere Projekte. Wie Stones-Boss Mick Jagger. Mit 80 tourt er gerade durch die USA.“

Michael Polubinski

INFO

peterkallwitz.de

Party-modus aktiviert

Foto: Zeitflug/Bürgerbad Loemühle

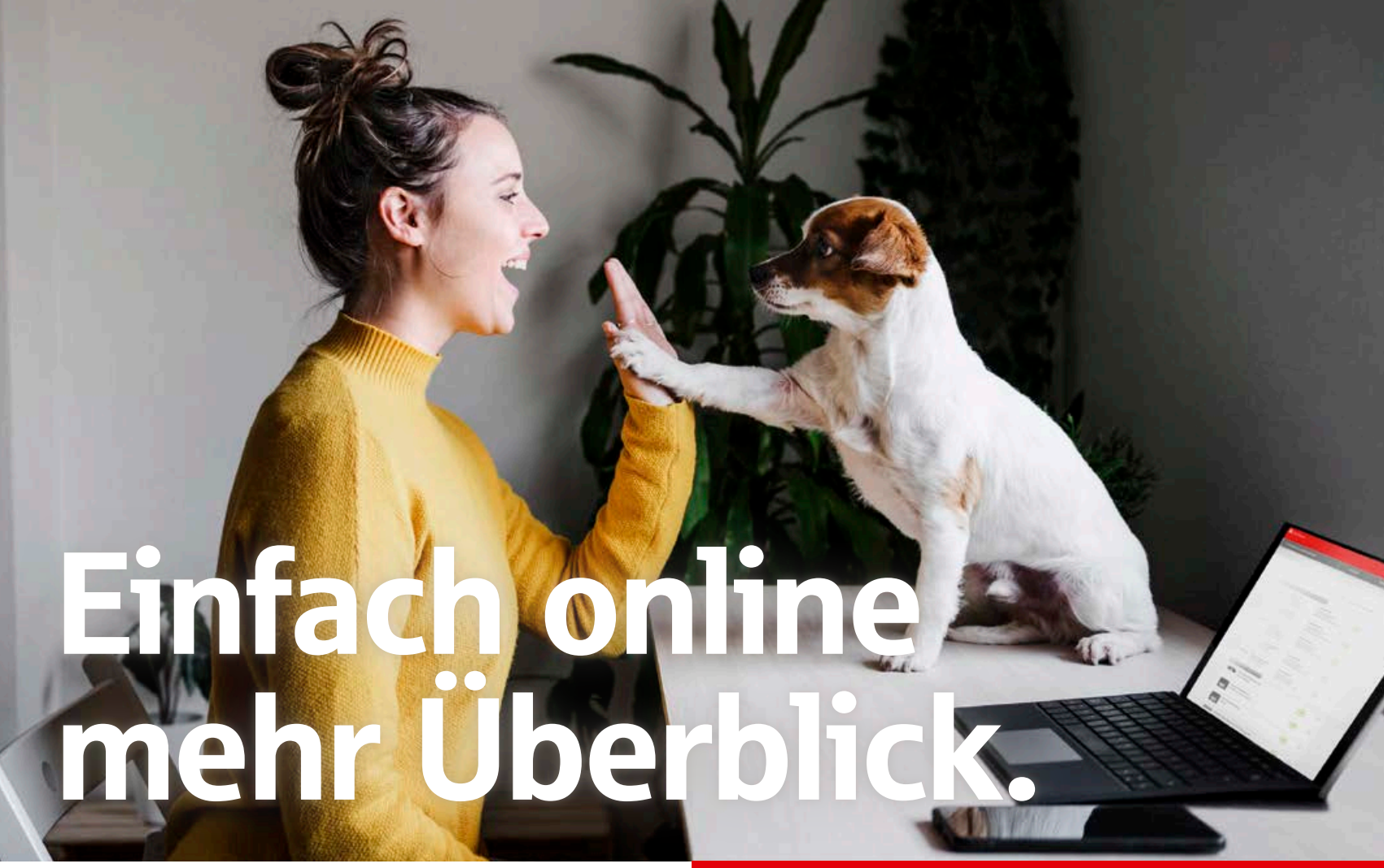
Gute Laune und gute Stimmung, das sind wohl die Begriffe mit denen man die Jungs von Zeitflug am besten beschreiben kann. Genau dafür sorgen Deniz, Ruben und Martin mit ihren Deutsch-Pop-Schlagern bei jedem Auftritt. Das Trio ist seit 2019 gemeinsam musikalisch auf dem Schlagerpfad unterwegs. Wieso ausgerechnet Schlager? Darauf hat Deniz eine einfache Antwort: „Weil es Spaß macht! Wir wollten was zum mitsingen, mittanzen." Dass das gelungen ist, zeigt eine stetig wachsende Fangemeinde. Wenn Deniz an den ersten Auftritt vor fünf Jahren zurück denkt muss er lachen. „Die Technik spielte verrückt, es war der Wurm drin." Nach und nach flatterten Engagements für Stadtfeste, Karnevalsveranstaltungen und auch für Auftritte in der Schweiz ins Haus.

Das Geheimrezept des Powertrios? „Schöne Melodien sind wichtig", erzählt Deniz. Die Jungs bieten eine große Bandbreite von Coversongs bekannter Künstler wie „Wolle" Petry oder Udo Lindenberg, als auch eigene Kreationen. Ob klassischer Schlager oder mit Einflüssen von Deutsch-Pop ...wichtig ist den Boys, dass es Spaß macht. Bei uns im Vest könnt ihr sie am 20. Juli auf der Schlager-Pool-Party im Bürgerbad Loemühle live erleben. Karten gibt es im Reisebüro Tudyka, Lipper Weg 5 in Marl.

Katja Engelstadt

INFO

zeitflug.com
fbh1982.de/Schlager-Pool-Party



S-Versicherungs-manager

Bringen Sie Ihre Versicherungen in Ordnung und auf den aktuellen Stand.

→ Passende Tarife, genau für Ihren persönlichen Bedarf

→ Gleich ausprobieren – Zuhause oder zusammen mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater.

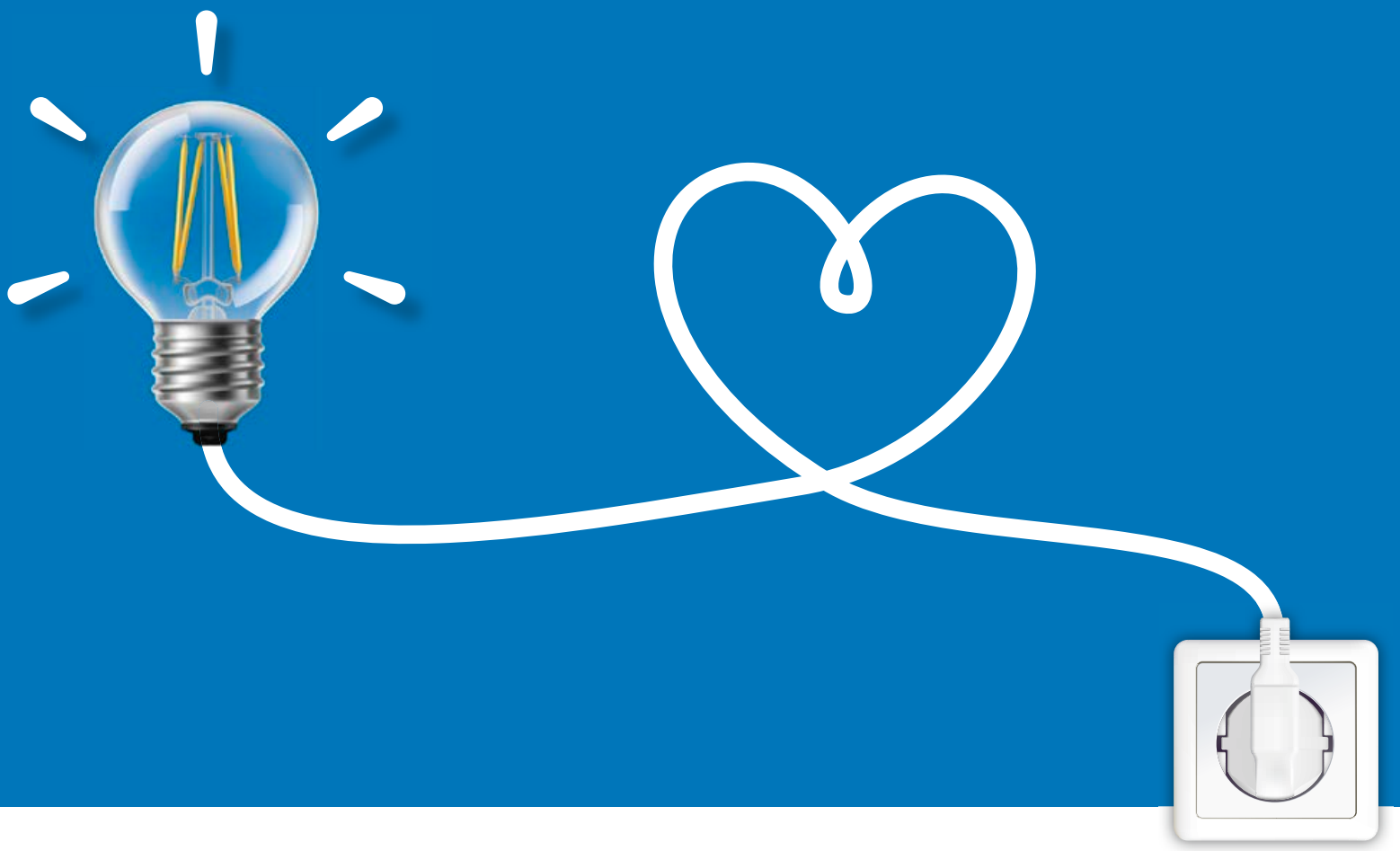
PROVINZIAL

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

HALLO MARL

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Energie aus der Region

Ob Strom oder Erdgas: Regionale Energie, die verbindet.
Jetzt vergleichen & einfach wechseln

www.hertener-stadtwerke.de/vest

Hertener Stadtwerke
Leistung voller Leben